

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 217.

Freitag den 16. September

1881.

Königsberger Thee-Compagnie.

Special-Geschäft zur Hebung des deutschen Thee-Consums.
Verkaufsstellen für Wiesbaden und Umgegend

bei den Herren:

**Georg Bücher.
F. Strasburger.**

**Aug. Engel.
H. J. Viehovever.**

Garantirt reine chinesische Thee's in Packeten mit gesetzlich geschütztem Etiquette
und Plombe im Preise von 1,70—15 Mark per $\frac{1}{2}$ Kilo. (a 154/9 B.) 350

**Theod. Schütte,
Düsseldorf.**

Färberei und Wasch-Anstalt

für

**Damen- & Herren-Garderobe
aller Art,**

Möbelstoffe in Plüsch, Damast, Rips,

sowie sonstige

**Zimmer- und Decorationsstoffe, ächte Spitzen,
Schmuck- und Strauss-Federn etc.**

Wiesbaden,

32 Langgasse 32.

Mainz:
Ludwigstrasse 10.

Elberfeld:
Neue Hofauerstrasse 73.

Coblenz:
Firmungstrasse 44.

Bonn:
Kölnerstrasse 2.

Düsseldorf:
Derendorferstrasse 39.
Grabenstrasse 20.

Frankfurt a. M.:
Rossmarkt 10.

Aachen:
Ursulinerstrasse 8.

Barmen:
Heubuchstrasse 9.

Crefeld:
Rheinstrasse 89.

Köln:
Ludwigstrasse 3.
Unter Hutmacher 19.

1881^{er} importirte Havana=Cigarren

empfangt soeben eine neue Sendung

J. Bergmann, 22 Langgasse 22.

NB. Mein Vorrath in Havana's älterer Jahrgänge
verlaufe bedeutend billiger als seither. 5895

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei
1714

Hch. Blebricher, Goldgasse 10.

**Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mt. zu haben in
Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27. 314**

Bekanntmachung.

Samstag den 17. September Nachmittags 4 Uhr will Herr August Schweizer von hier die **Äpfel** von circa 24 Bäumen im Distrikt „Kaltberg“ und „Röbern“ öffentlich versteigern lassen.

Sammelpfad an der Ender'schen Bierbrauerei.
Wiesbaden, 14. September 1881. J. A.:
5927 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Notiz.

Heute Freitag den 16. September, Vormittags 8 Uhr:
Versteigerung der zu dem Baraden-Inventar gehörigen Gegenstände, in dem städtischen Baraden-Lagareth an der Viebrücker Chaussee. (C. Tagbl. 216.)

Salatöl,

superfeinstes und fettreich,

Tafelsenf,

hochfein (kein Fabrikseinf),

Essig und Essigeßenz

in nur guten Qualitäten

empfehlen

Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3.

5891

Frisch angekommen:

Prima Burnham native Austern, geräuch. **Aal**, geräuch. **Lachs**, oberheß. geräuch. **Schwartenwangen**, **Zungenwurst**, **Gothaer** und **westphäl. Cervelatwurst** und **Schinken**, **Frankfurter Bratwürste**, **Holländer Bückinge** zum **Kochen**, **Delicateß-Rossmöuse**.

J. H. Dahlem, Delicateß-Handlung,

5922

5 Bahnhofstraße 5.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: **Esmonder Schellfische**, **Calbian**, **Steinbutt (Turbot)**, **kleine Seezungen (Soles)** per Pfd. 1 Mk., größere höher, ferner **Schollen**, **billigst**, **Zander**, **Lachsforellen**, **Rheinsalm**, alle gangbaren **Flußfische**, **Flußkrebse** etc.

174

F. C. Hench, Hoflieferant.

Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Rheinsalm, **Lachsforellen**, schöne kleine **Brathechte**, **Karpfen**, **Schleien**, dicke, lebende **Aale**, **Barsch**, **Steinbutt**, **Seezungen** und **frische Schellfische** empfiehlt
5925 **Prein.**

Kochbirnen u. gepfl. **Äpfel** zu haben Hochstraße 3. 5904

Birnen per Kpf. 40 Pf., **Äpfel** 25 Pf. zu haben Steing. 23.

Sehr gute **Kochbirnen** per Kumpf 35 Pfg. sind zu haben
Schwalbacherstraße 39, Vorderhaus, Barterre. 5901

Sedlmayr, Musik- und Chor-Director des
Königl. Theaters, erteilt **Gesang-**
Unterricht. Näh. Kapellenstraße 10. 5923

Ein **Pianino** von (Pleyel) für 120 Mk. zu verkaufen
Adelhaidsstraße 46, 1. Etage hoch. 5913

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen. Näheres
Lannusstraße 36. 5850

Ein fast neuer, transportabler **Kochherd**
und ein massiv eichenes **Büffet** für ein Geschäfts-
lokal zu verkaufen Frankfurterstraße 6. 5869

Eine gebrauchte, gußeiserne **Wendeltreppe**, 2,70 Meter
hoch, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5871

Eine **Katze** ist zu verschenken. Näh. Exped. 5857

Gegen lohnende Provision suche für mein Cigarrengeßäft
einen Stadtreisenden zum Besuch von Privaten und Wirthe.
Mündliche resp. schriftliche Meldungen 1 **Franzplatz 1** im
Cigarrenladen. 5864

On cherche une jeune fille suisse ou française
sans prétentions auprès de trois enfants.
S'adresser Neuberg 4. 5912

Gesucht.

Ein bequemer **Zimmer-Fahrrad**, womöglich englisches
Fabrikat, zu kaufen oder zu mieten gesucht **Wellrichstr. 15.** 5931

Drei **Obstfeltern** verschiedener Größe stehen billig zu ver-
kaufen bei **Wagner Dörr** in Auringen. 5838

Gefunden ein **goldenes Medaillon** (Buchformat). Abzu-
holen beim Bademeister im Schützenhof. 5900

Familien-Nachrichten.**Danksagung.**

Allen Denen, welche bei dem schweren Verluste unseres
lieben Vaters und Vaters, Herrn **Anton Kissel**,
uns so treulich zur Seite standen, ganz besonders aber
den barmherzigen Brüdern für ihre liebevolle Pflege und
dem Herrn Consistorialrath **Dhlh** für seine trostreiche
Grabrede, dem Bürgerschützen-Corps, sowie für die zahl-
reiche Blumenspende und auch allen Denen, welche ihn
zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 15. September 1881.

5892

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche
mir bei dem Hinscheiden meiner einzigen, innigstgeliebten
Tochter, **Adolfine Gärtner**, entgegengebracht wurden,
sowie dem Herrn Consistorialrath **Dhlh** und den verehr-
lichen Jungfrauen meinen tiefgefühltesten Dank.

5853

Die trauernde Mutter:

Wilhelmine Gärtner, geb. **Pennemann**.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unsere nun in
Gott ruhende, theure Gattin, Mutter, Schwester, Schwä-
gerin, Schwiegermutter und Großmutter zu ihrer letzten
Ruhestätte geleitet haben, sowie für die reiche Blumen-
spende, insbesondere aber Denen, welche uns bei ihrem
Verscheiden so liebevoll zur Seite standen.

5930

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Scheurer.

Immobilien, Capitalien etc.

Eine kleine, gangbare **Wirthschaft** ist zu verm. Näh. Exp. 5883
Gesucht werden auf ein hiesiges Haus und Grundstück **1000**
bis 2000 Mark zu 5 1/4 %. Offerten unter P. P. 6
besorgt die Exped. d. Bl. 5873
Gesucht werden gegen dreifache Sicherheit auf 6 Monate
12-1500 Mark zu 6 Procent. Offerten unter M. M.
No. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5924
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Weißzeugnäherin mit oder ohne Maschine wünscht noch einige Kunden. Näh. Wellrichstraße 5, Frontspitze. 5920

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näheres Kirchgasse 27, Hinterhaus, Parterre. 5887

Schenkamme. Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich Stelle. Näh. Exp. 5875

Ein älteres Mädchen aus Bayern, welches gut kochen kann, sucht zum 1. October Stelle als Köchin oder zu einem neugeborenen Kinde und kann dasselbe noch mitstillen. Näh. Frankfurterstraße 14, Parterre. 5881

Eine perf. Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übern., sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstr. 9, Part. r. 5896

Ein braves Mädchen mit 7jährigem Zeugnisse, das selbstständig gut kochen kochen kann und alle Arbeit versteht, sucht zum 1. October Stelle durch Fr. Dörner Wwe., Messergasse 21. 5897

Ein ordentliches Mädchen, in aller Arbeit erfahren, sucht Stelle zum 1. October. Näheres Feldstraße 18. 5882

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Herrngartenstr. 4 v. 10—12 Uhr. 5884

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht zum 1. October eine Stelle. Näheres Karlstraße 38, erste Etage. 5884

Eine feinebürgerliche Köchin, 28 Jahre alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht zum 1. October Stelle. Näheres Messergasse 21, 2 Stiegen hoch. 5897

Ein anständiges Hausmädchen, sowie eine gutbürgerliche Köchin wünschen Stellen auf gleich. Näheres Michelsberg 8, eine Treppe hoch. 5918

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für jede Arbeit durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 5909

Eine Bonne (Französin) mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 5932

Eine sehr gute Herrschaftsköchin, eine Restaurationsköchin, sowie ein junger, guter Koch suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5926

Ein junger, braver Mensch sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 23, Seitenbau links. 5906

Ein kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich oder später. Näheres bei L. Rohde, Friedrichstraße 28, Seitenbau. 5880

Ein junger, zurel. Mann, verh., sucht Stelle als Hausbursche, Ausläufer od. sonst. Beschäftigung. Näh. Exp. 5561

Ein guter Herrschaftskutscher und mehrere Diener suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5926

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Maschinen- und Tailen-Näherinnen für ein feines Geschäft dauernd zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 5919

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Friedrichstr. 19. 5911

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Steingasse 23. 5902

Feinebürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 5932

Gesucht

ein durchaus solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, zum sofortigen Eintritt. Zu melden von 10—12 und von 4—6 Uhr Emserstraße 9, Bel-Etage. 5878

Gesucht ein gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen (20 M. v. Monat), 1 Büffetfräulein, 1 Mädchen zum Weißzeug, 1 perfecte Kammerjungfer, 1 gelesenes Mädchen zu einem Kinde, 3 jüngere Köchinnen, 3 Mädchen für allein, sowie 1 Portier, der französisch spricht, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5926

Gesucht: Ein gelesenes Mädchen oder eine Wittwe, welche das Bügeln und Nähen versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 5918

Gesucht im „Hotel Adler“, Wiesbaden: Ein braves, treues Mädchen als feineres Haus- und Kindermädchen; Kenntnisse im Bügeln und Nähen erwünscht. Hauptbedingungen: Liebe zu Kindern, Verständnis im Umgang mit denselben und Zuverlässigkeit. Solche, die hier fremd sind, erhalten den Vorzug. 5929

Ein nettes Kindermädchen und eine tüchtige Küchenhaushalterin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 5932

Ein junges, starkes, williges Mädchen, welches mit einer kranken Dame nach Berlin reisen will, wird gesucht Taunusstraße 53. 5907

Gesucht 3 Herrschaftsköchinnen, feinere Stubenmädchen, 4 bis 6 Mädchen für allein und 1 gelesenes Mädchen zu einem größeren Kinde durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 5909

Tapezirergehülfe gesucht bei C. Hiegemann, Neugasse 16. 5921

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht wird!

zum 1. October für längere Zeit im südlichen Stadttheile eine unmöblierte Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör. Vorgärtchen nöthig. Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten Adelsheidstraße 16, Parterre. 5885

Angebote:

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5888

Karlstraße 8, Part. links, schön möbl. Zimmer z. vm. 4085
Langgasse 44 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, Mansarde etc., vom 1. October c. an bis 1. April 1882 billig zu vermieten. 5858

Mühlgasse 7, 2 Stiegen, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5874

Oranienstraße 6, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Keller und eine Mansarde auf den 1. October zu vermieten. 5893

Rheinstraße 13 im Seitenbau ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. 5914

Römerberg 30 ist ein Logis Bezugs halber auf 1. October zu vermieten. 5915

Steingasse 15 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5868

Taunusstraße 7, 2 Treppen,

sind zwei fein möbl. Zimmer zu vermieten. 5856

Webergasse 42 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5894

In der Nähe der Curanlagen in gesunder, lebhafter Lage ist ein comfortables, möbliertes Parterre-Logis von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Küche für jetzt oder für den Winter zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 5908

Zwei Herren können ein Zimmer mit zwei Betten und guter Kost billig erhalten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links. 5860

Baden mit Badenzimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 5877

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Es wurden mir zum Verkauf übergeben:

3 hochelegante Zimmer-Einrichtungen,
welche ich zur gefälligen Ansicht und zum Verkauf
6 Friedrichstrasse 6
ausgestellt habe.

Eine Salon-Einrichtung, bestehend in Möbel-Garnitur von schwarzem Holz, geschnitten, mit braunem Seiden-Gobbeline-Bezug (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 drei Meter hohen Spiegel und Trumeau mit weißer Marmorplatte.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, geschnitten, bestehend in Büffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 stummen Diener, Spiegel.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschconsole mit Marmorauflage, 2 Nachttischen.

194

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

Die Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft in Elberfeld
(gegründet 1819)

übernimmt die Versicherung von Mobilien, Waaren und landwirtschaftlichen Gegenständen gegen mäßige und feste Prämien. Zur Entgegennahme von Anträgen und jeder Auskunftsertheilung sind gerne bereit **F. Altstaetter Sohn**, Webergasse 14,

Ph. Wendel, Heleneustraße 17,
5836 Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.

„Concordia“

Kölnische Lebensversicherungs-Gesellschaft, gesammte Versicherungssumme Ende 1880 Mt. 144,168,027, Garantiefonds Ende 1880 58,942,533, oder 40,9 pCt. der gesammten Versicherungssumme, schließt Renten-, Aussteuer- und Reise-Versicherungen, sowie Versicherungen auf Lebenszeit und bestimmte Jahre, letztere mit oder ohne Gewinnantheil.

Die Dividende beginnt nach zweijähriger Prämienzahlung; diejenige pro 1881 und 1882 beträgt 25 pCt. der in 1879 und 1880 gezahlten Prämie.

Prospecte und Tarife, sowie jede Auskunft bei **Ph. Wendel**, Heleneustraße 17.
5837

Restauration „Zum Mohren“.

Heute Freitag Abends von 7 Uhr an in und außer dem Hause:

Has im Topf.

5898



Fisch-Handlung Markt 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Aechten Rheinsalm, Lachsforellen, Turbot, Soles, Schollen, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Schellfische empfiehlt **Krentzlin**. 5886

Die neuesten

Regenmäntel

in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Cigarren, Cigaretten,
Rauchtabake.

F. Hegele, 28 Friedrichstrasse 28.

Schnupf-
und Rolltabake.

5840

Arbeitswämme, fertig befeuchtet, von 2 Mt. an empfiehlt **L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

Ein Schubladen-Real, Diebstahlschrank u. zu jedem annehmbaren Preise sofort abzugeben. Näheres Hellmündstraße No. 29 c, Schreinerwerkstätte. 5845

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag

den 19. September, Nachmittags 3 Uhr
anfangend, wird der zweite Theil der Obst-
Erescenz des Herrn **Christian Thon** zu
Hofgut Clarenthal auf den Aeckern hinter
der Klostermühle von

ca. 60 Aepfel-Bäumen

(feines Tafelobst, besonders Reinetten)

und

Birnen

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert.

Sammelplatz an der Klostermühle.

NB. Die Genehmigung wird sofort
beim Zuschlag ertheilt.

Ferd. Müller,

Auctionator.

194

Dienstag den 20. September Nachmittags 3 Uhr
läßt der Unterzeichnete die Aepfel und Birnen von circa
80 Bäumen einzelweife versteigern.

Der Anfang wird an der Spelmühle gemacht.

5916

Heinrich Werner.

Neue Beinlängen

mit Wolle und Beigarn empfiehlt

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

5315

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich mich dahier **Friedrichstraße**
No. 32 als

K ü f e r

etabliert und empfehle mich zur Uebernahme aller

Holz- und Kellerei-Arbeiten

unter Zusicherung schneller Lieferung und guter, preis-
würdiger Bedienung.

Gestützt auf die besten Zeugnisse und meine 6jährige Thätig-
keit als erster Küfer im „Alten Nonnenhof“ empfehle ich
mich ganz besonders den Herren Gast- und Badewirthen, sowie
Privaten auf das Angelegentlichste.

Martin Klärner,

Friedrichstraße 32.

5890

Aepfel (Gold-Reinetten), sowie versch. andere feine Sorten,
gepflückte und gefallene, z. B. Faulbrunnensfr. 3, S. 1 St. 5910

Demnächst trifft ein:

Berühmte Seelente

von

Admiral R. Werner.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
5846 große Burgstraße 2a.

Das neueste „**Adressbuch der Stadt Wies-**
baden“, 22. Jahrgang, ist in meiner
Wohnung, **Geisbergstraße No. 7, Bel-**
Etage, zu dem Preise von **5 Mk.** (brochirt, carton-
nirte Exemplare sind nicht mehr vorhanden) zu haben und
kann auch durch die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden.

141

Wilh. Zoost, Standesbeamter.

Journal-Leih-Institut

von

Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
27 Langgasse 27.

Die hervorragenden Zeitschriften gelangen wöchentlich
2 Mal zur Circulation. Der Umtausch findet in der
Wohnung der Abonnenten statt.

Geneigte Anmeldungen werden jederzeit entgegen
genommen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

224	"	"	3	"	"	5.
-----	---	---	---	---	---	----

Wirthschaft „Zum Fässchen“,

8 Marktstrasse 8.

Vorzügliches Frankfurter Lagerbier

= per Glas 10 Pfg. =

Ansgezeichneten süßen und rauschen Aepfelwein
per Schoppen 14 Pfg.

Reingehaltene Weine per 1/2 Schoppen 25,
35 und 50 Pfg.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Extra-Zimmer für Gesellschaften und Vereine.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5889

Chr. Louis Häuser.

Restauration Kopenhöfer,

32 Saalgasse 32,

empfehlen ein gutes Glas **Mainzer Actienbier**, sowie
guten, billigen Mittagstisch und **kalte Speisen** zu
jeder Tageszeit.

5928

Süßer Aepfelwein.

Restauration Bleser,

3 Geisbergstraße 3.

5917

Sonnenberg.

5879

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde **Alfred Holmann** zu seinem Geburtstage. Seine Freunde.

Dem lieben Onkel **Heinrich** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage.

Einer für Alle.

Kies unentgeltlich abzugeben Weilstraße.

16

Tagess-Calendar.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Heute Freitag den 16. September.

Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag den 16. September. 169. Vorstellung.

Zum Benefiz der allgemeinen Pensions-Anstalt der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger:

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Leberer.
Tannhäuser,	Herr Philipp.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Barbeck.
Walther von der Vogelweide,	Herr Massen.
Witrolf,	Herr Börner.
Heinrich der Schreiber,	Herr Dornewah.
Reimar von Jüter,	Frl. Baumgartner.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frau Heibel-Röfller.
Venus	Frl. Brand.
Ein junger Hirt	Frau Stengel.
Erster	Frl. Friedrich.
Zweiter	Frau Drepler.
Dritter	Frl. Münch.
Vierter	

Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, Edelfrauen, Edelfrauen, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Rajaden, Bacchantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hirsches (Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

* * * Hermann, Landgraf von Thüringen. Herr Meißendorff, vom Stadttheater in Aachen, als Gast.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: Viel Lärm um Nichts.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau) trifft am 18. d. M. zur Begrüßung seiner Schwester, der Königin von Schweden, in Frankfurt a. M. ein. — Der Confirmation Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilba auf Hohenburg wohnten, wie die „Wiesb. Mosb. Tagespost“ meldet, die Prinzessinnen Friedrich und Hilba von Dessau (Mutter und Schwester der Herzogin) und die Herzogin von Cumberland bei.

✓ (Zweiter Verbandstag deutscher Haus- und Grundbesitzervereine in Wiesbaden. — Schluß.) Ein Antrag von Gölitz, die Verbandstage mehr in der Mitte Deutschlands abzuhalten, contrastirt auffallend mit dem Benehmen jenes Vereins, der weder auf dem vorigen, recht nahe bei Gölitz abgehaltenen, noch auf diesem Verbandstage vertreten war. Die Versammlung ging daher zur Tagesordnung über. — Ein Vortrag des Herrn Luce (Heidelberg) über die Nothwendigkeit einer thätigen Agitation fand lebhaften Anklang und wurde eine von Herrn Clement (Berlin) beantragte motivirte Tagesordnung angenommen, nach welcher der Verbandsvorstand ersucht wurde, die Art und Weise einer Belebung der Agitation zu erwägen. Der zweite Verbandstag war also mit seinen Arbeiten zu Ende gekommen. — Herr Bieft (Stettin) dankte der Versammlung für die wohlwollende Aufmerksamkeit, mit der sie Stettins Klagen angehört, und bat, dem Bureau und dem Vorort für ihren Antheil an dem glänzenden Verlauf des Congresses zu danken. (Beides geschah.) Mit einigen Dankesworten für die bereitwillige Unterwerfung der Versammlung unter seine Geschäftsleitung schloß der Vorsitzende den zweiten Verbandstag. Gölitz hielten einige Congressmitglieder zu Wagen den veranlaßten Besuch des Neroberges nach. Bei der abendlichen Festvorstellung war das Theater ausverkauft. Mit einer vorgestern unternommenen gemeinschaftlichen Tour nach dem Niederwalde verabschiedeten auch die Festesklänge des zweiten Verbandstages deutscher Hausbesitzer-Vereine.

* (Gurhaus. — Réunion dantesque) Morgen Samstag findet Réunion dantesque im Gurhause statt. Der kühleren Abendwitterung wegen fällt das Abonnements-Concert im Gurgarten aus.

* (Eine erfreuliche Mittheilung) ist es, die uns über das finanzielle Resultat des Gesang-Wettstreites hier selbst zugeht. Darnach beträgt der Ueberschuß aus diesem auch in künstlerischer Beziehung so trefflich verlaufenen Feste ungefähr 6500 Mark, bei einer Einnahme von circa 24,000 Mark und einer Ausgabe von circa 17,500 Mark.

* (Geschenk.) Die Festigungsfrauen des Männergesang-Vereins haben dem Mitgliede des geschäftsführenden Ausschusses für den Gesang-Wettstreit, Herrn D. Michaelis, welcher mit den die Festdamen betreffenden Arrangements betraut war, zum Andenken an die Tage des Wettstreites ein schönes Bierbeidel mit Widmung zum Geschenk gemacht.

* (Prämierung.) Herrn Hofschmied und Telegraphenfabrikanten G. Theod. Wagner und der „Gesellschaft für Vinde's Gismaschinen“ hier selbst ist von der Jury der Patent- und Musterrechts-Ausstellung in Frankfurt a. M. die höchste Auszeichnung, nämlich das Ehren-Diplom, zuerkannt worden.

* (Herr Kalligraph Gander) aus Mainz, dessen treffliche Lehrmethode hier längst anerkannt ist, eröffnet am Montag nächster Woche wieder einen Cursus in der Schönschreibkunst in unserer Stadt. Die Gander'sche Methode beruht nicht nur auf äußerlicher Einübung, sondern auch auf der Darlegung und Aneignung von Prinzipien, welche dem Schüler in streng geordneter Folge entwickelt werden. Außerdem wird noch dadurch große Selbstständigkeit erzielt, daß die Methode alles Dictandoschreiben vermeidet, somit die eigene Ein- und Ansicht des Lernenden fördert.

* (In der Ausstellung naturhistorischer Gegenstände) von W. Birk, Neugasse No. 15, ist eine größere Collection Herbarien aufgelegt. Die Pflanzen sind gut präparirt, äußerst sorgsam und elegant ausgelegt. Ganz besondere Aufmerksamkeit scheint man den Erzeugnissen aus der Alpenregion zugewendet zu haben, von welchen überraschend schöne Exemplare vorhanden sind. Gleichzeitig wollen wir darauf aufmerksam machen, daß auch eine Anzahl fremdländischer Schmetterlinge zur Ausstellung gelangt ist.

* (Brunnen-Industrie.) Gestern ist wieder ein Wagon Krüge für die städtische Brunnen-Verwaltung angekommen, ein Beweis, daß dieser neu eingeführte Cur-Industriezweig sich immer mehr entwickelt.

* (Auf freien Fuß) wurden die beiden Männer wieder gesetzt, welche neulich wegen Wildbirei gefänglich eingezogen worden waren.

* (Jagdausstellung zu Cleve.) Die für die Dauer der internationalen Jagdausstellung zu Cleve (bis Ende d. M.) an Sonn- und Festtagen, sowie an den denselben vorhergehenden Tagen zur Ausgabe gelangenden Einzelreise-Billets von Wiesbaden und Gms nach Cleve sind zugleich zur Rückfahrt innerhalb dreier Tage gültig.

□ (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) wird am nächsten Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Becht in Naurod eine Versammlung abhalten. Vorträge werden gehalten von Herrn Dr. Cavet über Verwendung und Verwertung des Dünges, von Herrn Generalsecretär Müller über Wiesenbau und von Herrn Thierarzt Michaelis über Zuggehirre für Pferde.

* (Namens-Änderung.) Der Elisabeth Magdalene Friedrich in Niederwalluf ist die Erlaubniß erteilt worden, ihren Namen künftig in „Priester“ umändern zu dürfen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Apothekertag.) Die am 5. d. M. in Heidelberg zusammengetretene deutsche Apotheker-Versammlung war aus allen Theilen Deutschlands nicht nur, sondern auch von Norwegen, England, Holland und der Schweiz besucht. Aufsehen erregte ein angeblich von einigen westphälischen Medizinalbeamten ausgegangener, in zahlreichen gedruckten Exemplaren per Post versendeter Antrag, welcher die Einführung ehrenrätlicher Institutionen für den Apothekerstand warm befürwortet, und die Motive dafür aus der Art und Weise entnimmt, wie so manche Apotheker ihren eigentlichen Beruf, die Pharmacie, hintanzusetzen gegen allerlei andere industrielle, mit letzterer nicht in dem entferntesten Zusammenhange stehende Unternehmungen. Zutritt wurde dieser Grund durch die Geschäftsführung eines Apothekers aus der westphälischen Provinzial-Hauptstadt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) besichtigte in Altona, wo er am Dienstag um 8 Uhr Abends eintraf, die glänzende Illumination und fuhr sodann nach der Wohnung des Generals Treckow, überall von der dichtgedrängten Volksmenge enthusiastisch begrüßt. Später erschien der Kaiser mehrere Male auf dem Balkon und begrüßte das Publikum in sehr huldvoller Weise. Anderen Tags — Mittwoch — begab sich der Kaiser nach Hamburg, wo er unter Glockengeläute und jubelnden Zurufen der dichtgedrängten, überall nach Laufenden zählenden Volksmenge präcis um 11 Uhr einzog, begleitet von dem Kronprinzen, Prinzen Wilhelm und dem Großherzog von Mecklenburg. Der Kaiser begab sich zunächst über Sanct Pauli nach der neuen Seewarte. Dort hielten Professor Neumayer und Senator Herz Anreden, auf welche der Kaiser folgenbemerken antwortete: „Ich bin der Einladung zur Einweihung der neuen Seewarte mit großer Freude gefolgt. Dieser Tag ist mir ein neuer Beweis, daß die nie ruhende menschliche Forschung und das Ringen nach neuen Erfahrungen, was wir hier in neuem Gepräge und neuem Lichte schauen und lichtvoll gestaltet sich entwickeln sehen, von Erfolg gekrönt werden. Die Dinge, die Sie in Ihrer Ansprache berührten, sind so mannigfaltig, daß Laien dem Allem nicht zu folgen vermögen; so ergeht es mir auch. Es ist mir aber eine große Freude

gewesen, diese Anstalt zu sehen und ihrer Einweihung beizuwohnen. Ich kann nur wünschen, daß die Hoffnungen, die ganz Deutschland auf dieses Institut setzt, auch in vollem Maße in Erfüllung gehen. Die Herren, die damit beschäftigt sind, sind mir Bürge dafür, daß sie in Erfüllung gehen werden, daß die Wissenschaft sich immer mehr erweitert zur Sicherheit Derjenigen, welche sich auf dem Elemente bewegen, dem die Seewarte vor Allem ihre Thätigkeit widmet. Diese Aufgabe ist eine so großartige, daß ich nur meinen Dank dafür aussprechen kann, dieser Einweihung beizuwohnen zu können. Möge der Segen des Himmels, auf den ja im menschlichen Leben Alles ankommt, auf diesem Hause ruhen fort und fort!" — In der Blumen-Ausstellung redete der Kaiser mehrere Anwesende auf's Gütlichsten an. Auf eine Anfrage mehrerer Damen, die ein Bouquet bereit hielten, ob sie dasselbe an die Kaiserin schicken dürften, gab der Kaiser mit größter Bereitwilligkeit die Erlaubnis. Er fügte hinzu, nach dem heutigen Telegramme schreite die Besetzung der Kaiserin auf's Beste voran. Die Kaiserin gedenke jetzt nach Baden-Baden überzufahren. (Ist bereits geschehen. Ann. d. Ned.) Sie bedauere außerordentlich, bei der Hamburger Ausstellung nicht anwesend zu sein; sie hoffe aber, nach wieder hergestellter Gesundheit ihren Besuch nachholen zu können. Der Kronprinz und die Kronprinzessin unterhielten sich in leutseligster Weise mit den anwesenden Personen. Dann folgte die Umfahrt um das Alster-Bassin und die Rückkehr nach Altona. Nach der Rückkehr des kaiserlichen Puges von Altona war Fest-Diner im Hause des Senators Jemisch. 163 Personen nahmen daran Theil. Der Bürgermeister Dr. Kirchenpauer brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Er dankte im Namen des Senates und des Volkes für die Ehre, die der Stadt widerfahren. Seit ihrer Gründung zur Zeit des ersten deutschen Kaisers habe sie keinen Kaiser in ihren Mauern gesehen; deshalb die große Freude. Der Kaiser konnte heute zu drei verschiedenen Malen erfahren, in welcher Weise das Volk ihm zugehört. Die Bewohner von Hamburg hatten stets Ehrfurcht und Liebe für das Kaiserhaus. Ich kann deshalb ihre Wünsche für dasselbe nicht besser ausdrücken, als wenn ich sie in dem Rufe zusammenfasse: "Kaiser Wilhelm, der König von Preußen, lebe hoch!" Die Musik spielte die National-Hymne. Der Kaiser antwortete sofort: "Die freundlichen Gefühle, welchen der Redner Ausdruck gegeben, sind auch die Gefühle der Bevölkerung Hamburgs, das hat sich heute vielfach gezeigt. Ich hoffe, daß die Liebe, welche der Würde, die ich bekleide, entgegengebracht wird, auch fernerhin fortdauern möge, daß Hamburg auch in Zukunft treu zu Kaiser und Reich stehen möge. Ich trinke daher auf das Wohl der Stadt Hamburg. Ich wünsche, daß ihr Handel, ihre Schifffahrt blühen und gedeihen mögen. Hamburg lebe hoch!" Tisch der Musik. Um 5 1/2 Uhr fuhr der Kaiser zurück nach Altona und von da nach Ikehoe, wo er mit glänzender Illumination empfangen wurde. — Trotz der vorgerückten Anstrengungen begab sich der Kaiser gestern Morgen zu Pferde zum Feldmanöver der 17. gegen die 18. Division zwischen Ikehoe und Haueran. Das kronprinzliche Paar und Prinz Wilhelm wohnten ebenfalls dem Manöver bei.

(Die Kaiserin) reiste vorgestern Nachmittag 4 Uhr mit Extrazug von Gohlitz nach Baden-Baden. Die hohe Frau traf in Doss vorgestern Abend 10 1/2 Uhr ein und fuhr, begleitet von einer Hofdame, in einer Equipage nach Baden-Baden; dort erfolgte die Ankunft um 10 1/2 Uhr. Die Kaiserin stieg im Mesmer'schen Hause ab. Das Gefolge, darunter Dr. Belsen, ist mit dem Extrazuge nach Baden-Baden gefahren.

(Der Leibarzt des Kaisers), Generalarzt Dr. v. Lauer, ist von seiner Krankheit, welche anfänglich einen höchst bedrohlichen Charakter anzunehmen schien, neuesten Nachrichten aus Potsdam zufolge, so weit wiederhergestellt, daß er die Hoffnung nicht aufgegeben hat, seinen kaiserlichen Herrn noch nach Karlsruhe zu begleiten.

(Reichsgerichts-Entscheidung.) Die Verbreitung von Photographien zum Zweck der verbreiteten sozialdemokratischen Bestrebungen ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, vom 29. Juni d. J., gleichwie die Verbreitung von Druckschriften im engeren Sinne des §. 19 des Sozialistengesetzes zu bestrafen. — Das heimliche Einsteigen Seitens eines Reisenden in einen Eisenbahnwagen ohne Fahrkarte, in der Absicht, umsonst von dem Zuge befördert zu werden, ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, vom 20. Juni 1881, als Betrug zu bestrafen; die Bestrafung wegen Betruges wird dadurch nicht ausgeschlossen, daß der Thäter im Betrugsfalle die Strafnachzahlung leistet. — Die Bestimmung des §. 186 des Strafgesetzbuches, wonach die Behauptung herabwürdigender, nicht erweislich wahrer Thatsachen in Beziehung auf einen Anderen als qualifizierte Beleidigung zu bestrafen ist, findet, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, vom 29. Juni 1881, nur Anwendung, wenn die Behauptung einem Anderen gegenüber (gleichviel ob in Gegenwart des Beleidigten oder in dessen Abwesenheit) erfolgt ist; dagegen liegt in einem mündlich oder schriftlich nur gegen den Beleidigten ausgesprochenen Vorwurf keine aus §. 186 strafbare Beleidigung, und es kann in einem solchen Falle nur die Anwendung des §. 185 des Strafgesetzbuches, betreffend die einfache Beleidigung, in Frage kommen.

(Muß ein Gastwirth jedem Gast, der bei ihm eintritt, Unterkunft und Speisen gewähren?) Wann kann der Gastwirth verlangen, daß der Gast, dem er Speisen gewährt hat, das Local räume; wann macht sich ein aufgenommener Gast, sofern er sich nicht nach erfolgter Aufforderung des Berechtigten entfernt, des Hausfriedensbruchs schuldig? Dies sind Fragen, welche stets wiederkehren und von den Gerichten verschiedenartig beantwortet worden sind. Das Reichsgericht, III. Straf-S., II. vom 18. Juli 1881, hat sich jetzt ausführlich über diese Fragen ausgesprochen. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Mehrere junge Leute waren in eine Gastwirthschaft eingetreten und hatten dort auf ihr Verlangen Getränke erhalten; ihr Benehmen wurde jedoch während für die übrigen

Gäste und der Wirth forderte sie deshalb auf, das Local zu räumen. Sie weigerten sich dessen, indem sie angaben, ihr Bier austrinken zu können. Dabei lärmten sie und der Wirth verlangte wiederholt die Räumung, welcher Aufforderung jedoch nicht Folge geleistet wurde. Der Wirth stellte den Antrag wegen Hausfriedensbruchs und die Angeklagten wurden auch vernommen. Das Reichsgericht hat sich, wie folgt, ausgesprochen: "Daß Derjenige, welcher als Gast ein öffentliches Schank- oder Wirthschaftslocal befristungsweise betritt, damit zugleich ein Recht erwirkt, darin nach eigener Verurtheilung zu verweilen, ist eine haltlose Auffassung. Immer hängt es vom Willen des berechtigten Inhabers der fraglichen Localität ab, dem Gaste Aufnahme zu gewähren oder zu verweigern, die Aufnahme für eine gewisse Zeit oder auf gewisse Zwecke zu beschränken. So lange jener sich nicht ausdrücklich oder durch concludente Handlungen gebunden hat, dem Gaste, sei es Unterkommen, sei es Befestigung, zu gewähren, verweilt der letztere „ohne Befugnis" und ist rechtlich verpflichtet, sich auf Aufforderung wieder zu entfernen. Auch wo beispielsweise der Wirth durch Verabfolgung von Speise oder Trank zum Verzehren in seinem Local die Befugnis zum vorübergehenden Aufenthalt einem Dritten eingeräumt hat, dauert solche Befugnis zunächst nicht länger, als nach billigem Ermessen und vernünftiger Auslegung des beiderseitigen Vertragswillens zur Erfüllung des vereinbarten Zweckes erforderlich ist. Ist der Zweck erfüllt, so tritt der Inhaber einer derartigen Localität auch wieder in die freie Verfügungsgewalt zurück und ist unbehindert das längere Verweilen zu verjagen. Nicht weniger kann ungebührliches Betragen des Gastes als ein begründeter Anlaß gelten, denselben schon früher aus dem Local auszuweisen." — Dieser Richterpruch des höchsten Gerichtshofes läßt in der That an Klarheit nichts zu wünschen übrig. Es wird jeder Gastwirth wohlthun, denselben sich bei seinem Auftreten und Handeln gegen seine Gäste zur Richtschnur zu nehmen; denn für alle möglichen Fälle sind Verhaltens-Maßregeln gegeben.

(Die Beschäftigung von Fabrik-Arbeiterinnen.) Bekanntlich war das Augenmerk der Reichsregierung im vergangenen Jahre auf eine besonders sorgsame Ueberwachung der Pflege jugendlicher Arbeiter in den Fabriken gerichtet. Es sind zur Zeit Anordnungen über die Beibringung von Gesundheits-Attesten über die Befähigung der Arbeiter, Körperanstrengungen auszuhalten, ferner über die Arbeitszeit, Arbeitsräume u. s. w. erlassen worden. Wie man jetzt hört, wären auch besondere Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen zu erwarten und namentlich Beschränkungen dieser Beschäftigung auf einen gewissen Kreis von gewerblichen Arbeiten. Grund hierzu sollen Beschwerden aus verschiedenen Provinzen bilden über Beschäftigung von Arbeiterinnen in Betrieben, welche sich dazu nicht eignen, für Handlangerarbeiten bei Bauten und für Bergwerksarbeiten. Erhebungen in dieser Beziehung sind bereits angeordnet.

Handel, Industrie, Statistik.

(Postverkehr.) Nach postamtlichen Ermittlungen sind an den Postämtern des deutschen Reiches täglich über eine Million Personen jeden Alters und Standes abzufertigen. Eines größeren Verkehrs kann sich wohl kein zweites Institut rühmen.

(Auswanderung.) In New-York langten im August c. 33,798 Auswanderer an, gegen 25,321 im August 1880. Seit dem 1. Januar d. J. sind in New-York 309,121 Auswanderer angekommen, gegen 227,988 im gleichen Zeitraum von 1880. Unter den Ankömmlingen im August befanden sich 5000 Engländer, 1000 Schotten, 2700 Irländer, 14,000 Deutsche, 1000 Oesterreicher, 2000 Schweden, 1000 Norweger, 450 Franzosen, 660 Italiener und 712 Schweizer. Etwa dreiviertel der Ankömmlinge im August waren Landwirthe und alle begaben sich nach dem Westen und Süden, um sich dort Farmen anzukaufen.

Vermischtes.

(Ein eigenthümliches Geschenk) hat, wie die „M. B." hört, die weitere Familie des Großherzogs von Baden zu dessen in Verbindung mit der Vermählung der Prinzessin Victoria im nächsten Monat zu feiernden silbernen Hochzeit ansersehen. Es besteht dasselbe in einem Tannenbaum von ansehnlichen Dimensionen, der vom Fuße bis zum Gipfel aus gediegenem Silber, Stamm, Aeste und Zweige wie Papfen, gebildet ist und zwar hat das Silber auf Vordruckt in seinem grellen Lichtglanze belassen werden müssen, nirgends durch Patinierung abgedünnt oder abgeschwächt werden dürfen. Die Bedeutung dieses Geschenkes betreffend, ist der immergrüne Nadelbaum, wenn auch zunächst nur als Kiefer die Höhen des badiſchen Schwarzwaldes bedeckend, für den Großherzog ja ein besonders heimischer Baum, als Symbol innigsten deutschen Familien sinnes für das Leben des hohen Ehepaares aber die Wahl des Geschenkes besonders bezeichnend; demnach soll dieselbe ihren nächsten Ursprung in den Traditionen des badiſchen Fürstenhauses haben, indem gerade die Edestanne darin eine Rolle spielt. Aufgegeben wurde das Geschenk vom Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg und gefertigt von Sy und Wagner in Berlin.

(Die Ausstattung der Prinzessin Victoria von Baden.) Aus Karlsruhe wird vom 14. d. Mts. telegraphirt: Heute nahm die großherzogliche Familie die Aussteuer der Prinzessin Victoria in Augenschein. Morgen und an den folgenden Tagen ist öffentliche Ausstellung der Ausstattung. Dieselbe ist sehr großartig und prachtvoll. Hervorzuheben ist das Brautkleid aus weißem Atlas, mit prachtvollen Brüsseler Spitzenpönten und Aiguille, Myrthen und Orangenblüthen geziert, ebenso die Schleppe, Brautschleier, Taschentuch und Fächer. Der Myrthenkranz ist mit dem

babisch-schwedischen Allianzwapen von Rosen umrahmt; ferner das strahlenförmige Diamantdiadem von meisterhafter Porzellanarbeit, auch als Halsband brauchbar; das Einzugskleid für Stockholmer von blauem Sammet und gelbem Atlas; das Schlittschuhkostüm und viele Roben aller Farben, Wäsche u. s. w., alles wahrhaft königlich."

(Ueber den Scharfsinn eines Hundes) wird der "Alln. Jtg." aus Darmen geschrieben: "Der Besitzer einer Anzahl Kaninchen in dieser Gegend bemerkte in jüngerer Zeit, daß allnächtl. etwa sechsmal, ein Kaninchen aus seinem Stall entwendet worden war. Derselbe bestand aus einem ein Meter hohen nach allen Seiten geschlossenen Bretterkasten, an dessen oberem Theile sich zur Fütterung eine zwei Hand breit große Oeffnung befand; diese Oeffnung wurde allabendlich durch ein mit Steinen beschwertes Brett geschlossen. Da jeden Morgen nur eins der Thiere fehlte, die übrigen aber sich unbeschädigt zeigten, und auch der Verschluß zu schwer war, so blieb die Möglichkeit, daß etwa ein Dieb den nächtlichen Einbruch gemacht hatte, ausgeschlossen und der Besitzer mußte nothwendig vermuthen, daß die Entwendung durch Menschen geschah. Zunächst verstärkte er den Verschluß dadurch, daß er das die Oeffnung zudeckende Brett an einer Seite festnagelte und dasselbe mit Nagen und Steinen bedeckte, sodann hielt er in der folgenden Nacht Wache, um den Dieb zu ertappen. Zur richtigen Einbruchsstunde, gegen 1 Uhr Nachts, hörte er ein Geräusch am Kasten und war nicht wenig erstaunt, statt des erwarteten Menschen zwei Hunde auf dem Kasten zu gewahren. Der eine war ein ihm bekannter großer Hund aus der Nachbarschaft, Abkömmling einer Bernhardsinerhündin und eines großen zottigen Schäferhundes, gefürchtet bei all seinen Kollegen in der Nähe; der zweite war ein unbekannter kleiner Dachshund, eben so schmal genug, um durch das Futterloch in den Kasten zu springen. Der große Hund, welcher sonst in keiner Weise, am wenigsten mit kleinen Hunden sich abzugeben pflegt, hatte offenbar mit dem Dachshund sich auf ein regelmäßiges Stellbilden zum Zweck des nächtlichen Einbruchs verständigt. Der große Hund kratzte nun Nagen und Steine weg, klemmte das Brett empor und ließ den Dachshund in den Kasten springen. Dieser kam nach einigen Augenblicken mit einem Kaninchen im Maul zurück und präsentierte die Beute seinem großen Kameraden, wobei beide abtheils ihr nächtliches Mahl hielten. Diese kleine Geschichte enthält offenbar mehrere für Thierpsychologie sehr beachtenswerthe Fingerzeige. Vor allem, daß der große Hund mit dem ganz unbekannten Dachshund, der eben passend war, den Raub auszuführen, sich zu diesem Zwecke verständigte, was doch nicht aus dem vulgären sogenannten "Instinkt" zu erklären, sondern doch sicher auf bewusste Gedanken-Combinationen zurückzuführen sein dürfte."

(Der brennende Berg bei Solingen) war bekanntlich einige Wochen hindurch mit Wasser überschüttet worden und es hatten die Gluthen im Innern derart nachgelassen, daß man ein vollständiges Erlöschen derselben glaubte annehmen zu dürfen. Heute jedoch macht sich das Feuer an der Oberfläche wieder recht bemerkbar und gewinnt an Ausdehnung; Gefahr ist glücklicherweise für Niemand mehr vorhanden, da die Brandstätte holtendenden Gräben ein Uebergreifen des Feuers auf noch nicht berührtes Gebiet verhindern werden.

(In Dortmund) ist der Mörder der Frau Budde aus Westfalen, Potthof, am Mittwoch Morgen 6 1/2 Uhr durch den Scharfrichter Kraus enthauptet worden. Während der Schwurgerichtsverhandlung am 6. und 7. Mai war er so froh gewesen, seinen eigenen Vater des Verbrechens zu bezichtigen. Am Tage vor seiner Hinrichtung hat er ein offenes Geständnis abgelegt und kurz vor der Hinrichtung sagte er mit fester Stimme: "Ich habe meine Strafe verdient; Gott sei mir armen Sünder gnädig; beiet Alle für mich!"

(Ein großer Brand) war am Mittwoch Abend in der Berliner Bod-Bräuerei auf dem Kreuzberg ausgebrochen. Das Feuer dürfte auf die Mälzerei beschränkt geblieben sein.

(Ueber den Bergsturz bei Elm) wird der "Frankf. Presse" noch gemeldet: "Bereits sind 200 Leichen ausgegraben. Infolge der durch die Schuttmassen verursachten Stauung trat die Sehnst aus dem Bett. Die Ueberlebenden halten das Rettungswerk auf. Es werden weitere Bergstürze befürchtet. Die Bewohner flüchten in die Berge. Die Unglücksstätte ist schwer zugänglich."

(Bergsturz im Uri.) Auf der Alp "Gornern", Canton Uri, hat ein Bergsturz eine Heerde Schafe, 200 Stück, verschüttet. Nach der Chronik wurde vor hundert Jahren an gleicher Stelle ein Semmt Vieh sammt Hirten ebenfalls durch Bergsturz vernichtet.

(Das Eisenbahn-Unglück bei Charenton.) Die Untersuchung wegen des Eisenbahn-Unglücks in Charenton ist beendet. Es ist festgestellt worden, daß die Verantwortlichkeit den höchsten Beamten der Paris-Vyon-Marzeller Gesellschaft zur Last gelegt werden muß. Die Zahl der Verunglückten ist viel beträchtlicher, als man bis jetzt angegeben hat.

(Die größte Meeres Tiefe), welche bis jetzt erreicht ist, hat der Capitän des Vereinigten Staaten-Dampfschiffes "Alaska", Georg J. Bellnap, ermittelt. In seinem Berichte an das Marineministerium vom Datum Gallao, den 6. Juli d. J., gibt er die detaillirten Resultate von seinen Beilagen auf seiner direct von der Küste ab bis 24 geographische Meilen entfernten Fahrt. Bei 20 Meilen Entfernung fand er die Tiefe des Meeres 3368 Faden oder Klafter; dies ist die größte Seetiefe, welche bisher sowohl in der südlichen Hälfte des Stillen Oceans als ebenso längs des Strandes von der Nord- und Südhälfte desselben angetroffen worden ist. In der Erwartung, daß er eine noch tiefere Depression des Oceans bedens vorfinden würde, nahm er darauf eine Beilung zwei geographische Meilen nach Westen zu vor, doch stellte sich hier die Tiefe nur auf 3168

Foot und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.

Faden heraus. Bei diesen beiden Versuchen brachte der Gentleinsylinder Thonerde und einen grünen Sand aus dem dortigen Meeresgrund an die Oberfläche, und es wurden zugleich dabei an jener erbsenbezeichneten Stelle 34° Fahrenheit oder nicht voll + 1° Reaumur als die Temperatur daselbst constatirt.

(Der Zero-Motor.) Welch ein Wort! Wenn die Erfindung ebenso unverständlich ist wie das Wort, welches sie bezeichnen soll, dann... Geduld, lieber Leser! Vater des "Zero-Motor" ist ein Herr John Gamgee in Washington, der vor etwa 12 Jahren als Erfinder einer Gismaschine auftrat, bei welcher ein Theil der bewegenden Kraft durch das bei der Eisbereitung benutzte Ammonium geliefert wird, so daß etwa 40 Prozent weniger Dampfkraft nothwendig ist. Das Resultat seiner Experimente mit dieser doppelten Maschine in Verbindung mit einer Niederdruck-Ammoniummaschine ließ in John Gamgee die Idee reifen, ob es nicht möglich sei, eine Gismaschine zu konstruiren, bei welcher die Dampfkraft vollständig überflüssig gemacht und durch das Ammonium ersetzt werden könnte. Zu diesem Zwecke arbeitet Herr Gamgee nun mit seinem Assistenten im Schiffsbauhof zu Washington und ist fest davon überzeugt, das Problem lösen zu können. Diese projectirte, durch Ammonium getriebene oder besser getriebene Maschine hat von Gamgee den mysteriösen Namen "Zero-Motor" erhalten. Herr Gamgee behauptet im Stande zu sein, Eis zu liefern, welches nicht theurer zu stehen kommt, als das in Flüssen und Seen geschnittene und in Eishäusern aufgestapelte Eis. Doch das ist nicht Alles, was Herr Gamgee bezweckt: Hauptzweck ist, mit dieser Maschine das Problem zu lösen, heißen Wohnungen kalte Luft zuzuführen. Wie schon lange von Ingenieuren und Maschinenbauern das Project einer Centralheizung studirt wird, so hat Herr Gamgee den Gedanken gefaßt, die unerträgliche Hitze des Sommers durch seinen Apparat zu beseitigen. Den Einrichtungen, welche Techniker gegen ein solches Project erhoben haben, begegnet Herr Gamgee mit einem zureichlichen: "Nichts leichter, als dies" und basirt die Lösung auf den physikalischen Grundsatz, daß die kalte Luft schwerer ist, als die warme, wodurch es ihm möglich werde, einem ganzen Häusergeviert auf einmal mit seiner Maschine kalte Luft zuzuführen. Der betreffende Apparat wird auf einem Dache aufgestellt und durch einen Schacht der kalte Strom — glacial perflation nennt ihn der Erfinder — geleitet, welcher, sich legend, die erwärmte Luft durch einen zweiten Schacht in die Höhe treibt. Würde dieses Problem, wie jenes der Centralheizung, endlich zur Zufriedenheit gelöst, so wären wir im wahren Sinne des Wortes von den Witterungsverhältnissen wie von den Jahreszeiten unabhängig. Je nachdem wir fröhen oder schwitzen, wir brauchen nur den betreffenden Krahn zu öffnen, um uns eine Temperatur zu verschaffen, wie wir sie gerade zu haben wünschen. Diese Geschichte klingt in der That sehr einfach, ob sich der Erfinder aber schließlich nicht selbst kalt stellt — das bleibt abzuwarten.

(Wagner und Lachner) haben sich nie sonderlich gut gestanden. Als ein musikalischer Freund die Beiden einst in München — es ist nun eine geraume Zeit von Jahren her — vorstellte, verbeugte sich Wagner sehr kühl, und meinte in seinem schon damals stark entwickelten Hochmuthsbüchel auf den berühmten Lachner herabschauend: "Ich habe schon von Ihnen gehört, Herr Lachner," worauf der Componist der Catharine Cornaro, ein Urbauer, schlagfertig replicirte: "I oder noch nig von Ihna!" — Tableau!

(Einen hübschen Seher (Scherz) finden wir neuerdings in der österreichischen Buchdrucker-Zeitung, welche hervorhebt, daß die eingeführten Linien-Biege-Apparate es ermöglichen, aus dem sonst so spröden Linienmaterial mit leichter Mühe complicirte Figuren herzustellen. Hier ist der Scherz und wir überlassen es der Phantasie der Seher, nach dem gegebenen Beispiel weiter zu combiniren.



Napoleon

bei Austerlitz und Waterloo.

(Woher kommt das Wort Candidat?) Die Gelehrten wissen's recht gut, woher es kommt, aber der holsteinische Bauer weiß es doch noch besser. "Alleweg gut deutsch!" meint der Holsteiner, wozu erst fremde Sprachen zu Hilfe nehmen!" und erklärt das Wort folgendermaßen: Wenn da ein junger Mann hohe Schulen besucht und viel gelernt hat, so geht er zum Examen. Und dann fragen ihn die Herren in weißen Binden hin und her und der junge Mann antwortet — wenn er kann. "Dor heit dat denn," erklärt der Holsteiner weiter, "kan de dit? und kan de dat? Un kan de dat, so 's hei en Candidat!"

(Auch ein Eisenbahn-Unglück.) Professor G. (in einer kleinen Universitätsstadt): "Seit wir die Eisenbahnen haben, komme ich zu keiner Arbeit mehr. Alle Tage erhalte ich Besuche von auswärtig." — Professor F.: "Mir geht es auch so. Es ist nicht zum Aushalten. Wahrhaftig, die Hälfte der Bevölkerung scheint jetzt unterwegs zu sein, um der anderen die Zeit zu stehlen."

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerschafts werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 21. September 1881 Nachmittags 4 Uhr in den Rathhauseaal Marktstraße 5** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Vorlage von Fluchtlinienplänen für die Platterstraße und den Distrikt Seeroben; 2) Verlängerung der Rheinstraße bis zur Mainzerstraße und Erwerbung des dazu nöthigen Grundeigentums; 3) Genehmigung eines Tauschvertrags; 4) Genehmigung zu freihändigen Verpachtungen; 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der Krankenhause-Rechnung pro 1880/81; 6) Bericht der bestellten Commission über den Vertrag wegen Anlage einer Drahtseilbahn.

Wiesbaden, 14. September 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Nachdem folgende vom Gemeinderath und Bürgerschaft festgestellte Fluchtlinienpläne 1) für drei projectirte Straßen im Distrikt Galgenfeld, 2) für zwei dergleichen im Distrikt Heiligenstock westlich der Diebricherstraße und 3) für die verlängerte Stiftstraße die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten haben, werden die Pläne im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die genannten Fluchtlinienpläne innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 15. d. M. bis zum 13. October c., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 13. September 1881. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 9. I. Mts. abgehaltene Obstersteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, 14. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. I. Mts. Vormittags 8 1/2 Uhr wird die diesjährige Obsternte von einem Apfelbaum an dem alten Friedhof am Schulberg öffentlich gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, 13. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird die Grummet-Crescenz von verschiedenen bei der Leichtweishöhle, bei Adamsthal und im Distrikte „Gehr“ belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 7 Morgen oder 1 Hectar 75 Ar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Die Crescenz von den Wiesen bei der Leichtweishöhle wird zuerst ausgebaut.

Wiesbaden, 14. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 19. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Grummet-Crescenz von der im Distrikte „Würgarten“ belegenen städtischen Wiese, 3 Morgen 12 Ruthen oder 78 Ar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 14. Sept. 1881. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 19. September d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, will Herr Buchbinder August Beck dahier folgende Gegenstände, als:

- 1 Papierbeschneidmaschine, 1 Bergolbpresse, 1 Walze,
- 1 Stockpresse, 1 Satz Messingrahmen, Messingschriften,

Rücken, Ecken, mehrere Handpressen, Bretter, 2 eichene Kleiderschränke, 1 eichenen runden Tisch, 1 Glaschrank, Betten, Stühle u. u.,

in dem Hause **Ferrnmühlgasse 3** dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 8. Sept. 1881. Im Auftrage:
5267

Kaus, Bürgerm.-Sect.-Assistent.

Anaben-Elementarschule.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 19. September Morgens 8 Uhr**. Anmeldungen für eintretende und Abmeldungen für ausscheidende Schüler werden **Samstag den 17. September Vormittags von 8 bis 12 Uhr** im Schulgebäude (Bleichstraße 28) von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Wiesbaden, den 14. September 1881. J. Widel.

Elementar-Mädchenschule.

Das Wintersemester beginnt **Montag den 19. September Morgens um 8 Uhr**. Der Hauptlehrer.

Lind.

Obst-Versteigerung.

Montag den 19. September I. J. Mittags 12 Uhr wird das sämtliche hiesige Gemeinde-Obst an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang wird am hiesigen Todtenhofe gemacht.

Kloppenheim, den 14. Septbr. 1881. Der Bürgermeister.
5867

Gohmann.

Bekanntmachung.

Montag den 26. September Nachmittags 2 Uhr soll die Lieferung der für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg für die Zeit vom 1. October d. Js. bis 31. März 1882 erforderlichen Victualien auf dem Submissionswege vergeben werden, und zwar:

950 Kilogr.	Raffee,
400 "	Meliss,
1100 "	Erbisen,
1200 "	Linsen,
950 "	geschälte Gerste,
200 "	Häferkern,
600 "	weiße Bohnen,
150 "	Grüneckern,
1200 "	Reis,
50 "	Sago,
300 "	Eierfaden-Rudeln,
75 "	Eierband-Rudeln,
300 Liter	Mohnöl,
2400 Kilogr.	Vorschuß,
500 "	Gries,
900 "	Butter,
20,000 Stück	Eier.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Muster unter Angabe der Preise mit der Aufschrift „Submission auf Victualien-Lieferung“ bis zu obigem Termine franco hierher einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassen-Bureau zur Einsicht offen.

Eichberg, den 14. September 1881.

207

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Hannöver'sche Bier-Käse,

5854

fein im Geschmack, empfiehlt **H. Knolle**, Grabenstraße 3.

Ein schönes Verticow in Mahagoni wird zu kaufen gesucht. Näh. bei Tapezire **Schmidt**, Mauerstraße 13.

5859

Zum ersten Male in Wiesbaden. Im früheren Circus Corty

(Festhalle des Männergesang-Vereins zum Wettstreit).

Sonntag den 18., Montag den 19. und
Mittwoch den 21. September:

Auftreten des weltberühmten Reichszauberkünstlers

Professor Merelli

mit seinen Origin.-
Experimenten in
der

Magie,
Physik, Optik,
Hydraulik

und
Spiritismus
in nie geschehener
Ausführung.



Die Productionen
sind auf
eigens hierzu
brillant decorir-
tem Theater statt.
Dieselben werden
in ganz eigener
Art gegeben.

Rur Specia-
litäten, sowie
Darstellung der

weltberühmten lebenden plastischen Marmor-Tableaux.

Kassenpreise:

Sperritz Mt. 1. 50, I. Rang Mt. 1, II. Rang 60 Pf.,
Galerie 40 Pf.

Die Kasse ist Vormittags von 11—12, sowie Abends von
7 Uhr an geöffnet.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Mittwoch Nachmittags 4 Uhr:

Große Extra-Kinder-Vorstellung

zu halben Preisen. — Kassenöffnung 3 Uhr. 5829

Atelier für Ein-
setzen künstlicher Zähne, Gebisse,
Plombiren u. c. Kirchgasse 8, 1. Etage,
neben der Adler-Apotheke.

5412

H. Kimbel.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

(Winterwaare)

empfehlen billigst Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49. 5019

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 40 Pfg.,

erste Qualität Kalbfleisch 50 Pfg., erste Qualität Hammel-
fleisch 50 Pfg., jeden Morgen von 8 Uhr ab warme Würstchen
per Stück 15 Pfg. fortwährend zu haben Neugasse 17 bei
5449 Metzger Marx.

I. Qualität Hammelfleisch

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei
5805 Fritz Beck, Welltrichstraße 7.

Mittheiler der „Kölnischen Zeitung“ vom 1. October
an gesucht Moritzstraße. Näheres Exp. d. Bl. 5763

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
hängen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Ein gutes Tafel-Klavier zu verkaufen bei
4768 Georg Schmitt, Kirchgasse 31.

Eine Parthie Packfäden und Einmachfäden billig zu
verkaufen Kranplatz 1 im Cigarrenladen. 5863



Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die
eine fruchtbare, die beiden anderen tragbar,
sofort billig zu verk. Biebricherstraße 15. 3388

Ein schöner Neufundländer Hund, 1/2 Jahre alt, gut-
artig, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5735

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch,
conc. Hebamme, befindet sich Brand No. 4 in Mainz.
(Strengste Discretion.) 12492

Zug = Salonsien bewährter Construction,
Holz-Roll-Läden von asfreiem Kiefernholz,
verschiedener Constructionen, in guter Ausführung und
zu billigen Preisen empfiehlt
(D. F. 11274.) Rich. Lottermann, Mainz. 176

Wein- und Obstkeltern mit neuester Doppel-
hebel = Pressvorrich-
tung, sowie **Obstmühlen**, das Neueste, was man bis
jetzt hat, liefert zu billigen Preisen
3028 August Esaias, Steingasse 28.

Die Dampf-Ofenfabrik

von

A. d. Schödel, Dohheimerstraße 51a,
empfehlen ihre feine, weißen Porzellan-Ofen in jeder
Dimension, Kaminöfen u. mit Schnellheizung und
Regulirfenerung zu billigen Preisen, transportable Por-
zellanöfen mit Schnellheizung von 48 Mark an. 4677

Carl Henrich, Biebrich,

empfehlen:

Trockenes, buchenes Scheitholz, 3, 4 und 5 Schnitt und ge-
spalten, bei Abnahme von 10 Ctr. und mehr pro Ctr. 1 Mk.
Trockenes, kiefernes Holz, geschnitten und mittelfein ge-
spalten, bei Abnahme von 10 Ctr. u. mehr pro Ctr. Mk. 1.50.

Die Preise verstehen sich franco Haus gegen Baar excl.
Baaagegebühren. Bestellungen erbitte per Postkarte. 2941

Ein eleganter, mehrarmiger Gas- oder Kerzen-
Lüster, am liebsten ganz aus Glas-Prismen, wird
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre
M. S. 26 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 5300

Copien jeder Art

werden unter billigster Berechnung **correct**
ausgeführt. Gest. Offerten unter P. Z. 8 an die Exp. erbeten

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263

Italian lessons by means of the english, french or
german lang. Schulberg 8, Bel-Etage. 4572

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin er-
theilt. Näh. bei Jura ny & Hensel, Langgasse. 4940

Italienischer Unterricht (Conversation) durch einen Ita-
liener gesucht. Gest. Offerten mit Honoraranspruch unter
A. T. 47 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5866

Eine seit mehreren Jahren als Lehrerin thätig gewesene
junge Dame, selbst tüchtige Klavierspielerin, wünscht in hiesiger
Stadt Unterricht zu ertheilen. Näheres durch Herrn Hof-
kapellmeister Reiss, Seehäfenstraße 14. 5059

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens,
gut und billig besorgt Webergasse 48. 152

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turthause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 5. 3532

Villen mit hübschen Gärten sehr preis-
würdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), be-
legbar an der Viebricherstraße, ist unter annehm-
baren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Villa Kapellenstraße 37a zu verkaufen. 4815

Landhaus mit Nebenhaus, Garten, Viebricher
Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav
Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Villa, Ecke der Bierstadter- u. Paulinenstraße 1,
mit Stallung und großem Garten, zu
verkaufen oder möbliert zu vermieten durch

J. Imand, Weißstraße 2. 184

Villa Schöneck, Idsteinweg, mit Garten,
billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 5050

Eine Villa in der Blumenstraße zu verkaufen, event. zu ver-
mieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4546

Besitzung Adolphshöhe.

Großes Haus mit 2 Morgen Garten, herrliche
Lage, billiger Kauf. Näheres durch

C. H. Schmittus. 5605

Ein Spezereigeschäft in guter Lage, welches seit 3 Jahren
mit gutem Erfolg betrieben wurde, worüber Einsicht ge-
nommen werden kann, ist wegen Todesfall sofort zu ver-
kaufen. Näh. Mehrgasse 19 im Laden. 5704

Ein Hofgut zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4504

Capital auf 1. Hypothek, $4\frac{1}{2}\%$.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4104

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

7-8000 Thaler auf 2. gute Hypothek (doppelte Sicher-
heit) ohne Makler gesucht. Näh. Exped. 3928

30,000 Mark à 5 % gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit
auf's Land gesucht. Näh. Exped. 5364

38-40,000 Mk. gegen 5% Zinsen bei dop-
pelter Sicherheit in die Nähe hiesiger Stadt zu
leihen gesucht. Directe Off. u. A. Z. 50 a. d. Exped. 5709

39-40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbauten
Haus mit Gütern in einem Ort in der Nähe Wiesbadens
zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein sucht Stelle in einem Geschäft, gleichviel
welcher Branche. Gefällige Offerten unter A. B. 100 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5814

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das
Buchgeschäft erlernt hat, sucht Stelle als Volontairin. Gef.
Offerten unter Chiffre S. S. 11271 an D. Frenz in Mainz
erbeten. 176

Une jeune Française possédant son brevet d'institutrice
ayant enseigné pendant deux ans en France et un an en
Allemagne, désire se placer comme gouvernante. S'adresser
au bureau de cette feuille ou à Lyon chez Melle Chambon,
rue Sala 25. 4617

Eine junge Französin, welche ihr Examen gemacht und zwei
Jahre in Frankreich, sowie ein Jahr in Deutschland unter-
richtet hat, wünscht Stelle als Gouvernante in einer Familie
oder Pensionat. Näheres in der Expedition d. Bl. oder in
Lyon, rue Sala 25, bei Madame Chambon. 4618

Ein junges, anständiges Mädchen aus guter Familie, das
in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle zum
1. October als Mädchen allein bei einer einzelnen Dame oder
einer kleinen Familie. Näh. große Burgstraße 4 im 2. Stock
Vormittags von 9-12 Uhr. 5849

Eine kinderlose Wittwe sucht Stelle für Küchen- und Haus-
arbeit. Näh. Hermannstraße 5, Hinterhaus, 2 Stiegen. 5865

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle
Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle bei einer ruhigen
Herrschaft. Näh. Langgasse 13. 5865

Ein Mädchen vom Lande, das alle häusliche Arbeit gründlich
versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle zum
1. October. Näh. Nerostraße 38, 2. Stock. 5862

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonial-
waren- und Delicateffen-Geschäft bestanden, sucht Stelle als
Volontair. Näh. Expedition. 5550

Diener. Ein herrschaftlicher, unverheiratheter
Diener mit guten Zeugnissen sucht auf den
1. October Stellung. Gef. Offerten unter O. S. 54 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5621

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, arbeitsame Ladnerin in eine Conditorei ge-
sucht. Näheres Expedition. 5280

Eine tüchtige Maschinen-Näherin, auch in Handarbeit
geübt, wird auf dauernde Beschäftigung gesucht bei Jacob
Walter, Schäftenfabrik, Michelsberg 5. 5870

Eine Monatfrau oder Mädchen, in der Nähe der Emser-
straße wohnhaft, gesucht. Näh. Röderstraße 23, 2 St. 5848

Eine tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4927

Gesucht wird in ein herrschaftliches Haus ein er-
fahrenes Zweitmädchen. Nur solche
mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näheres Frank-
furterstraße 4. 5622

Es wird auf gleich oder den 1. October ein zuverlässiges
Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, Hausarbeit versteht, sowie
bügeln und serviren kann, gesucht. Nur solche mit den besten
Empfehlungen wollen sich melden Rheinstraße No. 40 in
Biebrich a. Rh. 5788

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht.
Näheres Schulberg 10. 5752

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum ersten
October gesucht Friedrichstraße 28. 5673

Gesucht ein Küchenmädchen und ein Mädchen für allein.
Näheres Mauerstraße 21, 2 Treppen hoch. 5718

Ein erfahrendes, feines Hausmädchen gesucht
Parkstraße 8. 5853

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das tüchtig in
Hausarbeit ist und gut bügeln kann, zum 1. October
gesucht. Solche mit guten Empfehlungen mögen
sich melden Mainzerstraße 23 zw. 9 und 12 Uhr.

Ein solides Mädchen per 1. October c. gesucht. Näheres
Helmundstraße 29a im Spezereiladen. 5844

Ein tüchtiger Rüfer gesucht Moritzstraße 44. 5778

Ein guter Wochenschneider gesucht Feldstraße 12. 5743

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen**.

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht.

Eine Wohnung mit oder ohne Möbel in der Nähe des Curhauses, bestehend aus Salon, Speise- und 4 Schlafzimmern mit Küche und Keller, wird auf gleich oder zum 1. October auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden unter Chiffer H. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten.

5851

Für einen älteren Herrn zwei sauber möblirte Zimmer zwischen der Friedrichstraße und den Bahnhöfen zu mietzen gesucht. Adressen sub L. L. 13 bef. die Exped. d. Bl. 5852

Angebote:

Marstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer u., zu verm. 1907
Marstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5515
Adelhaidsstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426
Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein Salon mit Balkon und Nebenzimmer vom 1. October an zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, II. Etage. 5218
Adelhaidsstraße 16 eine möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4666
Adelhaidsstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15673
Adelhaidsstraße 45, Bel-Etage, sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 5189
Adelhaidsstraße 45 eine große Mansarde mit Kellerraum an eine alleinstehende Person abzugeben. 5009
Adelhaidsstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591
Adelhaidsstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800
Adelhaidsstraße 64 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern und großer Veranda u. auf 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von 11—3 Uhr. 5631
Adlerstraße 1, 1. St. links, ein möbl. Zimmer zu verm. 5076
Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzu- sehen von 12 Uhr ab. 14057
Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440
Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bahnhofstraße 18 sind zwei ineinandergehende Zimmer auf 1. October zu vermieten. 5161

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblirte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 16, 3 St., ein möblirtes Zimmer zu verm. 4019

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 21 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5521

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 45

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dambachthal 2 ist ein hübsches, freundliches, möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 4910

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21, Parterre. 2446

Dohheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzu- sehen von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 15695

Dohheimerstraße 44 ist die Parterre-Wohnung mit großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634

Elisabethenstraße 14 ist die möblirte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Elisabethenstraße 21 möblirte Bel-Etage mit Balkon, Küche u. z. v. m. 5198

Emserstraße 10 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 5271

Emserstraße 38 (Gartenhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller und eine andere von 2 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu vermieten. 4833

Emserstraße 36 zwei kleine Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 5195

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 55, Bel-Et., freie, gesunde Lage, zu verm. 4713

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 47

Faulbrunnenstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433

Feldstraße 15, eine Stiege hoch, ein schönes Zimmer an eine anständige Person auf 1. October zu vermieten. 5399

Feldstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3717

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche, und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324

Geisbergstraße 5 elegant möblirte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 sind 2 hübsch möblirte Zimmer nebst möblirter, heizbarer Mansarde zu vermieten. 5459

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 3965

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 4953

Häfnergasse 15, Parterre, ist eine Wohnung zu verm. 4260

Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 3296

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 4928

Hellmundstraße 29a sind auf 1. October mehrere Woh- nungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 3448

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 243

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten.

Hellmundstraße 1g, Parterre, nahe der Kaserne und den Schulen, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 5847
 Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381
Herrnmühlgasse 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche nebst Zubehör zu Anfang October zu vermieten. Näheres Parterre. 5212
 Zahnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 5453
 Zahnstraße 17, II., ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5185

Ippe's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 4814
 Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu vm. 3193
 Karlstraße 11 ist der dritte Stock per 1. Januar n. J. an eine stille Familie zu vermieten. 5843
 Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3702
 Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39,
 ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760
 Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5572
 Lehrstraße 3 sind auf 1. October 5 Zimmer, Mansarde, Küche, Keller u. nebst allem Zubehör zu vermieten. 4517
Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36
 Louisenstraße 18 Bel-Etage möbl. od. unmöbl. zu verm. 5173
 Louisenstraße 34 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Parterre. 5480

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1477

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626

Marktstraße 8 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Ed. Ridel, Schützenhofstraße 6. 5636

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Nerostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Nerenthal 7 Wohnung mit Pension. 4965

Neuberg 2 ist ein geräumiges Zimmer nebst 2 Mansarden, Küche und Zubehör an ruhige Leute billig abzugeben. Näheres daselbst. 4594

Neugasse 9, „zum Anker“, Eingang Ellenbogengasse 17, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. October zu vermieten. 5583

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage

Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 10, Parterre, eine elegante Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu vermieten; nöthigenfalls kann zum 1. October oder 1. April eine weitere Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet ebenfalls Parterre dazu gegeben werden. 3693

Nikolastraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Rheinstrasse 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 43, Südseite, Parterre, sind auf 1. November ein oder auch zwei möblierte große Zimmer zu vermieten. Einzusehen Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 5310

Rheinstraße 44 in der **Frontspitze** 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279
 Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824
 Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570
 Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Parterre. 12105

Schillerplatz 3 zwei ineinandergehende möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4711

Schulgasse 4, Brdh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915

Schützenhofstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör, Benutzung des Gärtchens, Gas- und Wasserleitung, wegzugshalber auf 1. October zu verm. 5207

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. (abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 event. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 4545

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 5564

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine frdl. Wohnung von 3 H. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626

Tannusstraße 1, 3. Etage, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (Südseite, Winterfenster, Porzellanofen) auf Dauer zu vermieten. 4629

Tannusstrasse 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche für den Winter zum October zu vermieten. 4531

Waldmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164

Walramstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im **Vorschuß-Berein**, Friedrichstraße 14b. 3799

Walramstraße 29 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 2 Bel-Etage-Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 5229

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161

Wellrißstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Kost erhalten. 46

Wellrißstraße 42 ist ein Dachzimmer für eine Person gleich oder auf 1. October zu vermieten. 5433

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136

„Villa Carola“, Wilhelmsplatz 4,

werden zum October möbl. Zimmer mit Pension miethfrei. 5282

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher.** 15724

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518

In der Villa **„Rosenlund“**, Sonnenbergerstraße 179, ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten; auch sind daselbst möbl. Zimmer zu haben. 5841

Großes Zimmer mit Cabinet

unmöblirt zu vermieten Webergasse 6, I., links. 14792
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walkmühlweg 11. 18
 In meinem Landhause Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthalten, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Emserstraße 18.

H. Fausel Wwe. 59

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten Michelsberg 7. 538
 Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Welltrichstraße 33, Bel-Etage. 42
 Möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 1, Part. 2087
 Schön möblirtes Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293
 Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308
 Zwei möblirtes Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321
 Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867
Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Parterre 3—4 elegant eingerichtete, möblirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres von 10—1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035
 Ein fein möblirtes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 18. 4176
 Zwei comfortable, möbl. Zimmer z. vm. Friedrichstr. 6, 1 St. 4444
 Zwei Zimmer und Küche zc. im 2. Stock an ruhige Leute zu verm. Näh. bei H. Eckerlin, Hellmundstraße 29a. 4446
 In meinem neu erbauten Hause Platterstraße 1c sind zwei Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Ludwig Stubenrauch, Maurermeister. 4575
Reisehalber ein elegant möblirtes Hochparterre, 7—8 Zimmer, Küche und Mansarden, Sonnenbergerstraße (am Kurhaus), für den Winter zu vermieten. Näheres Expedition. 3146
 Zwei gut möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 4640
 Eine möblirt Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, zu verm. Bismarckweg 3. 4646
Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 6, 2. Etage links. 4846
In der Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder Schöne Aussicht 6. 4903
 Eine kleine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten Dohheimerstraße 47. Näh. Dohheimerstraße 49. 5202

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern (1 Salon mit Balkon, 1 Schlafzimmer, 3 Schlafzimmer), gut möblirt, mit Küche und Zubehör oder Pension auf 1. October zu verm. Näh. das. 4725

Eine möblirte Etage von 5—7 Zimmern ist auf 1. October zu vermieten Louisenstraße 3. 5549

In der Villa Parkstraße 16 sind gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 4726

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Bleichstraße 1. 4068

Wegen Abreise ist die 2. Etage, Sonnenbergerstraße 20, auf October möblirt zu vermieten. Daselbst einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 3584

Salon und Schlafzimmer, nach Süden gelegen, in einem Landhause zu vermieten. Näheres Expedition. 5571
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 5. 5658

Ein möblirtes Zimmer mit Pension in einem Landhause an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 5458

Die Villa Sonnenbergerstraße 6 ist möblirt zu vermieten. Stallung für vier Pferde, Remise zc. 5479

Möbl. Zimmer sof. zu verm. Taunusstraße 55, Bel-Etage. 5512
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 21. 4374
Salon mit Schlafzimmer in herrlicher, gesunder Lage sofort zu vermieten; auch einzelne Zimmer. Näheres in der Villa Kapellenstraße 53. 4963
 Eine schöne, einfach möblirte Wohnung (Curlage) von 3 Zimmern und Küche mit Abschluß auf gleich oder October billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5493
 Möbl. Zimmer, Frontspitze, zu vermieten. Näh. Exped. 5467
 Möblirte Mansarde zu verm. Dohheimerstraße 12, 2 St. 5815
 In einem ruhigen Hause sind von October an 2—3 möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Blumenstraße 11. 5734
Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, per 1. October zu verm. Louisenstraße 12. 5796
Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Laden mit Wohnung und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres bei

C. Christmann sen.,

Webergasse 6. 4542

Laden vom 1. Januar ab zu vermieten Goldgasse 1. 4822
 Ein neuer, eleganter **Laden** nebst Wohnung zum 1. Januar 1882, auf Wunsch auch schon früher, in der unteren Rheinstraße, vis-à-vis den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Vigener, Emserstraße 2. 5384
Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten Walramstraße 21. Näh. bei Gebr. Esch. 5780
Webergasse 16 ist per 1. April 1882 der von Herrn Marzheimer seit 10 Jahren innegehabte **Laden** nebst Wohnung, sowie der von Herrn Brühl seit 6 Jahren innegehabte **Laden** mit Wohnung auf eine Reihe von Jahren zu vermieten; eventuell werden beide Läden und Wohnungen auch zusammen abgegeben. Nähere Auskunft Herrngartenstraße 8, Parterre. 3696

Der bisher von Herrn B. Leopold-Emmelhainz innegehabte **Laden** Wilhelmstraße 32 ist wegen Ueberzugs in den anderen Laden desselben Hauses per 1. October cr. zu vermieten. 5289

Nerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 40
 Nicolassstraße 5 ist ein **Weinteller** zu vermieten. 564
 Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall**, auf Verlangen mit Wohnung, zu vermieten. 4779
 Karlstraße 30 ist ein **Pferdestall** zu vermieten. 5801
Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 5828

Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolphstraße No. 169 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt sofort oder zum 1. October zu vermieten.

Seelgen, Bürgermeister. 4624

Biebrich.

Zwei elegante Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche, 3 Speicherkammern, Keller u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näh. alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5369

Ein Geschäftshaus in Biebrich,

in Mitte der Stadt, worin seit Jahren ein nachweislich rentables Geschäft betrieben wurde, zu jedem Geschäft geeignet, ist Umstände halber zu vermieten oder billig zu verkaufen. Näheres alter Casernenplatz 1 in Biebrich. 5370

In Biebrich a. Rh., Rathhausstraße No. 31, ist die Bel-Etage, bestehend in 4 schönen, großen Zimmern, Küche nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten. 5842

Castel bei Mainz.

Eine große herrschaftliche Wohnung mit Gas-Einrichtung und allen Bequemlichkeiten, vollständig neu hergerichtet, ist sogleich zu vermieten. Großer Balkon mit Aussicht auf den Rhein und das Taunus-Gebirge. Näheres beim Besitzer F. W. Barella. 5525

Pension für Gymnasiasten in gutem Hause. N. Exp. 5217

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Es können 1 auch 2 Gymnasiasten gute Pension erhalten Wellrichstraße 16, 2 St. 5. 5776

Schülerinnen erhalten Pension. Näh. Exped. 5542

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 12. Sept., dem Schreinergehilfen Carl Menz e. L. — Am 7. Sept., dem Hof-Kupferschmied Eduard Meyer e. S., N. Eduard Franz. — Am 6. Sept., dem Lünchergehilfen Adam Kopp e. S., N. Carl. Aufgeboten: Der Hauptmann und Intendanturath im Königlich Sächsischen Kriegsministerium Otto Baumann von Dresden, wohnh. dafelbst, und die Freiin Aline Sophie Henriette Gustave von Berg von Oldenburg, wohnh. dafelbst.

Verheiratet: Am 13. Sept., der ordentliche Lehrer an dem Progymnasium zu St. Wendel Hermann Deutsch, wohnh. dafelbst, und Amalie Henriette Caroline Fröhlich von Alsenheim, Großh. Hessischen Kreises Friedberg, bisher dafelbst wohnh.

Gestorben: Am 13. Sept., Richard Adolph, unehel., alt 2 M. 27 J. Schönblicks Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 55 Min., Silchostage Morgen 6 Uhr Silchostage Abend 5 Uhr, Rüsttag zum Neujahrsfeste Morgen 5 1/2 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr, Selichoth 5 Uhr, Selichoth Sonntag 4 1/2 Uhr, Selichoth Freitag 4 1/2 Uhr, Wochentage Abends 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1881.)

Adler: Conte, Kfm., Offenbach. Ems, Kfm., Berlin. Markwald, Berlin. Schlierholz, Ingen., Wien. Jacoby, Fr., Berlin. Anathan, Fr., Speyer. v. Voss, Excell., Generalleut. m. Fr., Halle. Aachendorf, Dr., Neuss. Morgenstern, Kfm., Berlin. Steinberg, Kfm., München. Kapferer, Stud., Berlin. Witte, Fr., Moskau. Babbe, Kfm., Plauen. Braunschweig, Fabrikb., Hamburg.

Bären: Pitriani, Livorno. Colino, Ancano. Stone, m. Fr., London. Gee, m. Fam., Hull. Hildmann, Kfm., Halle. Reinhard, Referend., Naumburg.

Zwei Büchel: Liégevis Julien, m. Fr., Ypres.

Glantscher Hof: Lurie, Fr., Pinsk. Lurie, Stud., Pinsk.

Hotel Dahlheim: Elenz, Landrichter, Coblenz.

Elshorn: Rheineck, Kfm., Frankfurt. Vogel, Kfm., Bendorf. Franken, Oberinsp., Mannheim. Merelli, Prof. m. Fr., Wien. Bosko, Fr., Wien. Moses, Kfm., Lüdenscheid. Hensler, Kfm., Reinerz. Götz, Kfm., Köln. Schachler, Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Maul, Hamburg. Schöning, Fr., Hamburg. Eppelsheimer, New-York. Christ, Fr., New-York. Frenz, Rent., Köln. Bodin, Lille. Blum, Kfm., Mannheim. Reimers, Kfm., Altona.

Engel:

Jonas, Kfm. m. Schw., Potsdam.

Englischer Hof:

v. Schoucht, Fr. General m. 2 T., Petersburg.

Grüner Wald:

Röthe, m. Fr., Frohnhausen. Wedel, m. Fr., Mainz. Kötting, Kfm., Elberfeld. Giebeler, Kfm., Milspe. Broel, Kfm., Elberfeld. Broel, Fr., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Träger, Stud., Bonn. Prangenberg, Bauunterm. m. Fr., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Meyerbeer, Fr. m. Bed., Berlin. Isaac, Fr., Berlin. Heimann, Geh. Comm.-Rath m. Fam., Breslau. Lanzendörfer, Fr., Breslau.

Weisse Lilien:

Bachfeld, Kfm., Frankfurt. Gompf, Ingen. m. S., Würzburg.

Nassauer Hof:

Josephy, Banqu. m. Fr., Berlin. Marx, Prof. Dr., Stuttgart. Sichel, Frankfurt. Domeier, London. Meier, Bremen. Wolfers, Berlin. Post, Fr. Comm.-Rath, Hagen. Post, m. Fr., Hagen. v. Falkowsky, m. Fam., Moskau. Bode, Fr., Kreuznach. Suro, Fr., San Francisco. v. Cohn, Excell., Baron, Dessau. Bingler, Baumst. m. Fr., Mettlach. Marcuse, Fr., Berlin. Marcuse, Berlin.

Alter Frauenhof:

Rinne, m. Fr., Eilsen. Bohlmann, Kfm., Minden. Klec, Kfm., Marburg. Barallos, Stud., Brasilien. Ortiz, Stud., Brasilien. Teske, Fr., Elberfeld. Kunkl, Magdeburg. Sticker, Kfm., Wempen. Baumann, Kfm., Frankfurt. Zschau, Dr. m. Fr., Chemnitz.

Hotel du Nord:

Elliot, Obrist m. Fr., Schottland. Deussen, Kfm. m. Fr., N-Gladbach. Hansing, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Nöhring, Kfm. m. Fr., Berlin. Müller, Kfm. m. Fr., Leipzig. Stolarof, Fr., Petersburg. Simons, m. Fam., London. Bunzler, Fr. m. Fam., Wien. Weise, Kfm. m. Fr., Halle. v. Böckmann, Kfm., Neapel. Ollevier, Advocat, Audenarde. Ollevier, Neuport. Jarman, m. Fam., London. Sluys, Rent. m. Fr., Haag.

Rose:

Cummings, Fr., England. v. Düring, Coburg. Goodwin, m. Fr., London.

Weisses Ross:

v. Hasfelt, Postdir. m. Fr., Delft. Pfannmüller, m. Fr., Nidda. v. Pasewitz, Reg.-Rath, Gotha. Ploenies, Kfm., Lorch.

Weisser Schwan:

Ostwald, m. T., Tilsit-Preussen.

Stern:

Krüger, Kfm. m. Fr., Könn. Schumann, Kfm. m. Fr., Könn. Dröcher, Fr., Giessen.

Taunus-Hotel:

v. Engel, Rent., Riga. Barchewitz, Kfm., Dresden. Weyer, Kfm., Köln. Andree, Dr. m. Fr., Leipzig. Prange, Fr. m. T., Montevideo.

Hotel Trithammer:

Schulze, Kfm. m. Fr., Leipzig. Pulvers, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Tandy, Rent. m. Fam., London. Jasper, Lieut., Hannover. Stolte, Rent. m. Fam., Holland. Jaquemont, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Hotel Vogel:

Frautenberg, Fr. Baron m. Fr., Esthland.

Bruchhausen, Köln. Hys, Kfm. m. Fr., Nancy. Hensel, Apoth. m. Fr., Cottbus. Mehrrens, Fr., Amerika.

Hotel Weiss:

Steinfeld, Ingen., Karlsruhe. Katz, Rent., Bonn. Barthel, Kfm., Nordhausen. Schuchardt, Kfm., Nordhausen. Neber, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Kegel, Rent., Kassel. Reichelt, m. Fr., Metz. Poignon, Reg.-Rath m. Fr., Metz. Zink, Hagenau. Berninger, Först. m. Fr., Siegen. Weede, Dr. med., Dublin. Dickenson, Dublin. Manders, Stud., Dublin. Böttcher, Baumeister m. Fr., Burgstädt. Böttcher, Stud., Crefeld. van Pelz, Lierre. van Looveren, Lierre. de Bondt, Antwerpen. Höres, Kfm., Stolberg.

In Privathäusern:

Park-Villa: Meier, m. Fr., Mannheim. Alshus, Fr., Mannheim. Wolff, Rechtsanwalt, m. Fr., Frankfurt.

Sonnenbergerstrasse 11: Egloffstein, Graf m. Fam. u. Bed., Sillinginnen.

Taunusstrasse 9: v. d. Reike, Fr. Bar., Curland. v. Behr, Fr. Baroness, Curland.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Stinien).	835.49	835.23	835.08	835.25
Thermometer (Reaumur).	8.4	15.0	9.0	10.80
Dampfspannung (Bar. Stin.)	3.90	4.30	3.84	4.01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.7	60.7	87.9	80.77
Windrichtung u. Windstärke	N. B. stille.	S. B. schwach.	S. B. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Niederschlag	Regen.	Regen.	Regen.	
Wegenermenge pro □' in var. 6°.	—	—	1.7	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Isel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Raffaenische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46† 8 31* 9 2 10 46† 11 40	7 42† 8 7* 9 18† 10 21 11 13†
12 20* 1** 2 12† 3 43** 4 10†	12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
5 2* 5 28† 7 43† 8 10** 8 27*	4 23† 5 26† 6 14** 7 10 8 4*
8 50† 9 41* 10 20	8 29† 9 20* 10 5

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 16 9* 10 10 50 2 36 4 10* 5 13	8 3* 9 21 11 10 11 55* 2 29 5 53 6 57*
6 57 9 52*	8 9 15

* Nur bis Rüdesheim.

Geffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).	7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 50

Richtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
5 35 7 55 10 35 2 30 6 51	7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 12 45 8 36

Elwagen.

Abgang: Morgens 9 20 nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.
Ankunft: Morgens 8 35 von Bechen, Morgens 8 35 von Schwalbach; Abends 4 35 von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Biebel**, Langgasse 20. 10293

Marktberichte.

Wiesbaden, 15. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Mk. 62 Pf. bis 26 Mk., Hafer 14 Mk. 20 Pf. bis 19 Mk. 60 Pf., Gerst 9 Mk. 60 Pf. bis 11 Mk. 20 Pf., Nichtstroh 7 Mk. 20 Pf. bis 8 Mk. 60 Pf.

Frankfurter Course vom 14. September 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.40 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 61—66	London 20.445 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 . . . 21—25	Paris 80.70—80.65 b. G.
Sovereigns . . . 20 . . . 38—42	Wien 173.65 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 . . . 22—25	Reichsbank-Disconto 5%.

Die Schatten großer Männer.*

Nicht die Schattenseiten der „Großen“ meine ich, auch nicht ihren leiblichen Schatten, aber dennoch einen Schatten, der sich an ihre Fersen heftet und Tag und Nacht nicht von ihnen weicht, einen Schatten von Fleisch und Blut, Etwas, an dem das große Räthsel von „Zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag“ in ein wenig anderer Weise als bei Palm's „Sohn der Wildniß“ gelöst wird, — ich meine jene enthuftastischen, begeisterungsdrunkenen Verehrer großer Männer, die so vollständig in die Anbetung ihres Ideals aufgegangen sind, daß sie nur

* Nachdruck verboten.

mehr als getreue Copien irgend eines berühmten Originals zu betrachten sind. Wesenlos wie ein Schatten, ahmen sie in Haltung, Geberde, Kleidung und Rede vollständig ihrem Abgott nach, folgsam und demüthig wie ein Pudel und unzertrennlich von dem Genie, wie sein Schatten, begleiten sie dies auf allen seinen Wegen. So ein schattenhafter Anbeter geht mit seinem Ideal auf die Straße, speist und trinkt mit ihm, zu Hause liegt er zu seinen Füßen und läßt ihm den Pantoffel und lauscht seinen Worten wie göttlichen Offenbarungen. Keine Leidenschaft irgend welcher Art schwellt des Schattens Busen als die wahnsinnige Verehrung, der Cultus seines „großen Mannes“, ihn hat er sich erkoren als seinen Gott, seine Geliebte, seinen Herrn; das flatternde Halstuch seines Gebieters ist die Fahne, der er folgt durch Sturm und Wind und Wetter, wie nur ein braver Kriegermann in der Schlacht.

Der den „großen Mann“ lange vergeblich gesucht hat und plötzlich dessen „Schatten“ entdeckt, athmet erleichtert auf, der Gesuchte ist dann sicherlich nicht weit. Die Luft, in der sein „Genie“ athmet, ist dem Schatten allein Lebensluft, das Studium seiner Werke ist seine Arbeit und sein Genuß zugleich, er wirft mit Citaten aus diesen Werken um sich, die Sammlungen, die der „Schatten“ anlegt, sind Reliquiensammlungen, alte Pfeifenköpfe und Manschettentüpfel seines Erlorenen, und nach dessen Tode schreibt der „Schatten“ seine Biographie und gibt in unzähligen, dickleibigen Bänden des gestorbenen Unsterblichen Wackzetteln heraus.

Nur einen Haß kennt der „Schatten“, den gegen die Verlästerer und übelwollenden Recensenten seines Herrn und Meisters — oh, auch der „Schatten“ hat seine genialen Momente, wenn er auch in strömender Rede beweist, wie das einzige Heil für diese schöne Welt in der Anbetung seines Meisters liege, wenn er eine donnernde Philippika gegen dessen kaltherzige, nüchterne Kritiker vom Stapel läßt. Ja, dann kann der „Schatten“ groß sein und seine qualmende Phantasie leistet dann wahrhaft Erstaunliches in überfliegenden Bildern, in verzückten, ekstatischen Anrufungen und Lobpreisungen des Olympiers.

Unvergleichlich ist die Art, wie der „Schatten“ seinem Geliebten zur Seite steht; man muß es sehen, wie er mit würdevoller Grobheit dessen Gläubiger abweist, mit feierlicher Geschäftigkeit von Redaction zu Redaction eilt, Reclame für „ihn“ zu machen; Alles an ihm athmet eine geradezu überwältigende Wichtigkeit, denn keines der Geschäfte für seinen „Großen“ ist nebenächlich oder unbedeutend.

Auch spricht er wie die Könige stets nur in der ersten Person Pluralis von sich und seinem Genie: „Wir“ brauchen Geld, „Wir“ haben einen großen Erfolg gehabt, „Wir“ sind nicht ganz befriedigt u.

Und man sage, was man will, große Männer müssen solche „Schatten“ haben, in deren verschwiegenen Busen sie all' ihre irdischen Bebrängnisse ausschütten, in welchem Schatten sie gewissermaßen ausruhen können von den sengenden Strahlen ihrer Ruhmessonne. — Allmählig werden solche Schatten zu sagenumwobenen, historischen Persönlichkeiten, die auch im Leben nicht übersehen werden: ergiebt sich ein Ordensregen über einen großen Mann, so fällt ganz gewiß auch ein Sternchen, ein Bändchen, eine vierte Klasse für dessen Schatten dabei ab; ist der Olympische tobt, so pilgern blaustümpelnde Touristen zu dessen nachgelassenem Schatten, um aus seinem Munde intime Anekdoten aus dem Leben des großen Todten gläubig zu vernehmen und Reliquien zu lächerlichen Preisen zu erwerben.

Gewöhnlich sind solche Schatten verkannte Genies und Halbgenies, denen es nicht hat gelingen wollen, die Welt zur Anerkennung ihrer enormen Fähigkeiten zu zwingen und die nun plötzlich entdeckt haben, daß ihre Mission auf Erden die des Schattens eines anerkannten Genies sei; neidlos und aufopfernd wassen sie mit diesem fortan durch's Leben, sich als eine jener Durchgangsphasen des Genies betrachtend, wie sie Paul Heyse in dem Componisten und Allerweltsgenie Mohr seines Romans „Die Kinder der Welt“ so meisterhaft geschildert hat.

Die Bezeichnung für diese Schatten wechselt je nach dem Tagesgeschmack; früher nannte man sie Vertraute, Jünger, Famuli, heute sagt man mit Vorliebe zu ihnen „rechte Hand“ ihres Meisters, und ich könnte gar viele dieser „rechten Hände“ von lebenden und schon gestorbenen Tagesgroßen namhaft machen, ich werde mich aber wohl hüten, denn ich würde einen wahren Sturm der Entrüstung über so profane Enthüllungen gegen mich heraufbeschwören und warre darum lieber, bis es einmal einer solchen „rechten Hand“ von selbst einfällt, Enthüllungen von weitergeschüttelter Wichtigkeit in einem Folianten: „Ali Pascha und seine Leute“, niederzulegen.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder
mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Strickwolle,

beste Qualitäten, einfarbig und gereift, in großer Farben-
auswahl,

Terneur-, Moos-, Gobelin-, Mohair-,
Rock- & Castor-Wolle

empfehle in neuer Waare.

W. Ballmann, Langgasse 13.

Das An- und Neustricken von Strümpfen, Socken und
Beinlängen wird bestens besorgt. 5505

Hochzeits-Geschenke:

Speisefervices, Kaffee- und Theeservices, Dessert-
und Fruchtservices in Majolika, Bowlen, Liqueurkasten,
Tafelanfsätze, Blumenständer, Jardinières, Figuren,
Vasen, altdenische Kannen und Pumpen in feinsten
Arbeit, Petroleum-Tischlampen etc. etc. in großer Aus-
wahl und zu den billigsten Preisen in dem

Crystall-, Glas- & Porzellanwaaren-Lager
von 4864

Jacob Zingel,

große Burgstraße 9. große Burgstraße 9.

Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

Teppichen, Tapeten, Gardinen
und Möbelstoffen

zu ansehergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

4509

Friedrichstraße 14.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Säfergasse 9.

Hôtel Dasch.

Von heute ab:

Echtes Erlanger Exportbier,

sowie

Hanauer Exportbier

und

Pilsener Bier

aus dem Bürgerlichen Bräuhaus.

3344

☛ Süßer Apfelwein ☛

im „Anker“, Neugasse 9.

5682

Süßer Apfelwein, per Schoppen
12 Pf.

im Gasthaus „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37. 5518

Süßer Apfelmoss

im „Storchennest“, Kirchgasse 48.

5314

Süßer Apfelmoss

in der „Eule“, Langgasse 22.

5035

Ausgezeichneter süßer Apfelwein von gepflückten Früh-
äpfeln à 12 Pf. per Schoppen die ganze Woche durch zu
haben bei Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 194

Zu den drei Kronen in Schierstein.

☛ Kirchweihfest ☛

Sonntag den 18. und Montag den 19. September.

Bei Unterzeichnetem findet an obigen Tagen

== große Tanzmusik ==

statt und macht besonders auf einen ausgezeichneten 1875r
aufmerksam.

5618

A. Rössner,

zu den drei Kronen in Schierstein.

Bei A. Honsack, Dohheimerstraße 48b, kann gemahlen
und gefelst werden. 5514

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl, netto gewogen (ohne Papier)
per Pfund Mt. 2,60 bis Mt. 8,40 bei

Chr. Keiper,

vormals **A. Brunnenwasser,**
34 Webergasse 34.

5587

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan.**
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Römerberg No. 36, Louis Schüler, Römerberg No. 36,

empfehlte stets frisch gebrannten Kaffee per Pfund Mt. 1.20
bis Mt. 1.70, Perl-Ceylon (gebr.) Mt. 1.90, rohen Kaffee
Mt. 1.— bis Mt. 1.50, rohen Perl-Ceylon Mt. 1.60. Bei
Abnahme von 5 Pfund Preisermäßigung. 4051

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

869

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehlte ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

Ia Qualität à Mk. 1.70 per 1/2 Ko.,

IIa „ „ „ 1.60 „ 1/2 „

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

**Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.**

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige
Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die
bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aro-
matischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's an-
deren gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aro-
matische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste
Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz
Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **Aug. Engel, Hofl.**

„ **C. M. Foreit.**

Herrn **A. Korthauer.**

„ **F. A. Müller.**

„ **A. Schirg, Hofl.**

Fräul. **Marg. Wolff.**

Neue holl. Vollenharinge à 9 und 12 Pfg.,
per Duzend 96 Pfg. und Mt. 1.20,

nene Berl. Röllmöpfe per Stück 10 Pfg., per
Fäßchen Mt. 2.50,

nene russ. Sardinen per Stück 4 Pfg., per
Fäßchen Mt. 2.70, 5446

nene getrocknete Stodfische (kleine Fische)
empfehlte **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Neues Sauerkraut, Salz- und Essig-Curten

in schönster Waare empfehlte

5020

Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 30 Pfg. zu haben
Friedrichstraße 8. 194

Fünf Ziegen sind zu verkaufen Schulberg 7, 1 St. h. 5590

Düsseldorfer Anzeiger,

größte Tageszeitung Düsseldorfs,

und in Folge seiner starken Verbreitung seit
jeher das am meisten benutzte Anzeigenblatt
Düsseldorfs und Umgegend.

Abonnementspreis: 4 Mt. 50 Pfg.
per Post bezogen.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit dem Heutigen habe ich dahier ein **Safergeschäft**
errichtet, und empfehle nur gute Waare bei reeller und prompter
Bedienung. Achtungsvoll

5798

G. Blumenthal, Dogheimerstraße 14.

= Kohlen. =

Zum bevorstehenden Herbst und Winter halte ich mich zur
Anlieferung von **Kohlen** für alle Feuerungsanlagen empfohlen.

Durch günstige größere Abschlüsse mit den renommirtesten
Bächen bin ich in den Stand gesetzt, **Ofen-, Ruß- und Stück-**
kohlen in vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen
zu liefern.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein.

Ferner bringe meine sonstigen Artikel, als: **Coaks** aus der
hiesigen Gasanstalt zu den gleichen Preisen wie dieselbe, sowie
Rhein. Braunkohlen-Briquettes, buch. und tief. **Scheit-**
und **Anzündholz**, buch. **Holz Kohlen** und **Lohtuchen** in
empfehlende Erinnerung.

Ausführliche Preis-Courants stehen gerne franco zu Diensten.
Ich bitte freundlichst um Zuspruch.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

5423

Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfehlte

1044

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Trockenlegung feuchter Wände

(Reichspatent 4101)

besorgt unter vollständiger Garantie

3419

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Eine Rolle

in gutem Zustande, zum Ein- und Zwei-
spännig-Fahren, preiswürdig zu verkaufen.

5810

Schroth, „Rur Laube“ in Castel.

Ein in England gebautes **zweiräderiges Doggard** zu
kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter G. S. 14
beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 5760

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk,
Gold und Silber bei **Fr. Kaiser, Grabenstraße 24.** 13482

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung**, sowie eine schwarze
Garnitur mit roth-seidenem Ueberzug zu verkaufen Friedrich-
straße 11. 4720

Eine elegante **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz ist
preiswürdig zu verkaufen Elisabethenstraße 13, B.-E. 5772

Das Bureau des Gewerbevereins

bleibt bis nach stattgehabtem Ueberzuge in das neue Gewerbeschulgebäude bis auf Weiteres geschlossen. 5555

Frankfurter Silber-Loose à 3 Mark,
Frankfurter Ausstellungs-Loose à 1 Mark,
ziehungen Ende Sept., bei **F. de Fallois, Hofschriftfabrik,**
20 Saugasse 20. 5688

Von heute an wohne ich in meinem neuen Hause

Philippsbergstraße No. 2.

Hch. Wollmerscheidt,
Zimmermeister.

5288

Großer Möbel-Verkauf.

Heute Freitag den 16. September und die folgenden Tage wird durch den Unterzeichneten in dem Saale

15 Mauergasse 15

folgendes Mobiliar zu und unter dem Taxationspreise aus freier Hand verkauft, als:

2 französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär,
2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Schreibkommode,
2 vierschlådige Kommoden, 2 Klappstühle, 1 Mahagoni-
Ausziehtisch, 2 Waschkommoden, 2 Nachtschränken,
1 braune Plüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Herrn-
und 4 Damensesseln, 2 einzelne Sopha's, 1 Chaise
longue, einzelne Sessel, 2 Gesindebetten, Bett- und
Sopha-Vorlagen, Kissen, Kleiderstöße, Handtuchhalter,
2 ovale und 2 Pfeilerspiegel, 1 sehr großer, schwarzer
Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, zwei
Duzend verschiedene Stühle, Bilder, Porzellan, Kleidungs-
stücke u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind.

166

Jacob Martini, Auctionator.



Bei herannahender Gebrauchszeit halte mein bestsortirtes großes Lager in:

Säulöfen mit geschmied. soliden Beschlügen
von Mk. 8 an,

Kochöfen mit geschmied. soliden Beschlügen
von Mk. 8.50 an,

Regulir-Füllöfen mit geschmied. soliden
Beschlügen von Mk. 20 an,

Mantelöfen mit geschmied. soliden Beschlügen
von Mk. 40 an,

echt amerikanischen Ofen verschiedener
Systeme u. s. w., sowie die dazu passenden Geschirre
in allen Qualitäten bei äußersten, festen Preisen
zur geneigten Abnahme empfohlen.

A. Willms, Hofsieferant,
Marktstraße 9.

5683

Wäsche wird schön und gewissenhaft besorgt **Platter-**
straße 16c. 1 Herrenhemd 18 Pf., Kragen
à 8 Pf., Manschetten 7 Pf. (auch gegläntzt), Damenhemden,
Hosen und Jacken 10 Pf. das Stück. Große Familienwäsche
billiger. 2808

Verpackung und Aufbewahrung

von Möbel, Glas und Porzellan u.

J. & G. Adrian, Möbeltransport-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

5463

Auszüge besorgt **Th. Hess, Römerberg 24.** 5580

Einige weingrüne **Stückfah** zu verkaufen **Karstraße 1.** 5389

Zeit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen Haaröle und Pomaden ist
der beste Ersatz das berühmte und von allen Aerzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Dasselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haar-
wuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche
in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoever, Markt-**
straße 23 in Wiesbaden. 11152

Moras

haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp.,**
Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,
ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der
Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems
beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen
Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die**
Schuppenbildung, macht die Haare ge-
schmeidig und seidenglänzend, befördert
deren Wachsthum und verhindert ihr Aus-
fallen und Grauwerden. 1/1 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.

Depots in den besseren Parfümerie- und Drogen-
Handlungen. 14809

Das neu entdeckte

Andel's

Ueberseeische Pulver

tödtet mit nahezu übernatürlicher Kraft und Sicherheit Wanzen,
Flöhe,

Schwaben, Russen,

Fliegen, Ameisen, Motten, Bogelmilben, Raupen und zwar
derart, daß von der vorhandenen Insectenbrut **auch nicht**
eine Spur übrig bleibt. In Büchsen à 75, 140,
200 bis 450 Pfg. Spritzen hierzu 50 Pfg. In Frankfurt a. M.
nur bei **Friedrich Schmitt, große Eisenheimer-**
gasse 27. Man fordere „**Ueberseeisches Pulver**“.

Verandt per Post unter Nachnahme. (M.-No. 2230) 196

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Billig!

Ein **Reibellirungs-Instrument** für Forstbeamte, eine
Reißchiene, guterhaltene Tischtücher mit Servietten zu ver-
kaufen **Weißstraße 18, 2 Treppen.** 5452

Ein **Piano** von schönem Klang, wenig Raum einnehmend,
ist zu vermieten. Näheres Expedition. 5783

Eine fast neue **Nähmaschine** und ein feines **Verticow** ist
billig zu verkaufen **Hirschgraben 24, 1 Treppe.** 5738

Kleider- und Küchenschränke sind billig zu verkaufen
Oranienstraße 6. 5693

Billig zu verkaufen: Ein runder **Tisch, Spiegel, 2 edige**
Tische und 1 **Nähmaschine** **Ellenbogengasse 47, 1 St.** 5698

Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

Mauritinsplatz 3 **Waschinennacht** per Meter 2 Pf. 9473

Feinste Frankfurter Würstchen

empfiehlt jeden Tag frisch

5687

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Freund oder Feind.

(9. Fortf.) Historische Erzählung von Fr. Arnefeldt.

Karl lachte laut auf. „Meiner Treu, ein trefflicher Plan! Was hast Du dagegen, Bob, er erfüllte ja Deine Wünsche?“

„Ich wünsche, daß mein König zu seinem Volke, das ihn ruft, geht, nicht daß man ihn mit Gewalt dahinbringe,“ sagte der Lieutenant ernst.

„Bei der Gewaltthat müßte ich und mein Schwert doch auch noch dabei sein,“ versetzte Karl mit Nachdruck, aber schon gewann der Leichtsinn wieder die Oberhand. „Das Abenteuer mit der Kleinen wird prächtlicher, als ich mir vorgestellt habe,“ fügte er hinzu, „sie soll mir die Entführungsgeschichte ausführlich erzählen.“

„Dazu weiß sie leider selbst zu wenig davon,“ seufzte Walter. „Das glaube ich,“ scherzte Karl, „die Geschichte ist in ihrem romantischen Kopfe entsprungen und hat keinerlei Hintergrund.“

„Und wenn sie doch einen hätte und möglicherweise einen noch viel ernsteren? Wenn man Euch nicht nach Schottland, sondern nach England bringen wollte, Sire?“

Karl fuhr auf. „Was sagst Du da? Du fürchtest einen Hinterhalt? Welche Beweise hast Du dafür?“

„Sind der Haß Eurer Feinde, die Anstrengungen, welche sie machen, Euch in ihre Gewalt zu bekommen, nicht Beweise genug dafür? Würde Cromwell den Zigeunern nicht einen hohen Preis für ihren Fang zahlen?“

„Mein Vetter Rupert von der Pfalz hat ein Sprichwort: »In Nürnberg thun sie keinen hängen, sie hätten ihn denn zuvor gefangen,«“ entgegnete Karl. „Es sollte den Zigeunern doch etwas schwer werden, mich hier aus Mount Orgueil fortzuholen, Sir Ralph hält gute Wacht.“

„Wenn sie sich Milly's dazu bedienten?“

„Meinst Du, die Kleine könne mich auf ihren Armen hinunter tragen und den Thron überliefern?“

„Nein, aber —“

„Nun, hinunterlocken lasse ich mich nicht von ihr, darüber kannst Du ruhig sein.“

„Sie könnte die Gelegenheit erkundschaften.“

„Verbinde ihr doch die Augen, wenn Du sie herauf und hinunterführst, aber der ganze Anschlag ist ja ein Hirngespinnst, an das Du selber nicht glaubst.“

„Sire —“

„Gestehes es nur, Bob, Du bist eifersüchtig, Du willst Dein hübsches Kind für Dich haben und hast deshalb die Entführungsgeschichte auf's Tapet gebracht.“

„Ich schwöre, Ew. Majestät —“

„Und ich glaube Dir ausnahmsweise heute nicht. Aber ich hätte Dir das nicht zugetraut, es ist schlecht von Dir, daß Du Deinem König in dieser gräßlichen Einsamkeit nicht den Anblick eines hübschen Mädchens gönnst.“

„Ew. Majestät sollten mich besser kennen,“ versetzte Walter vorwurfsvoll.

„Ich kenne Dich auch, Walter, weiß, daß Du Dein Leben für mich opfern würdest, aber ein Liebchen hergeben ist doch eine andere Sache. Sei ruhig, ich nehme sie Dir nicht, nur sehen will ich sie. Bob, ich bitte Dich, Du läßt sie heute Abend ein und bringst sie mir.“

„Ich werde sie heute Abend an der Pforte erwarten, Ew. Majestät —“

„Und mir bringen —“

„Verzeihung, Sire, das verspreche ich noch nicht. Ehe ich sie einlasse, befrage ich sie genau und halte scharfe Umschau, und merke ich das geringste Verdächtige, so lasse ich sie nicht ein.“

„Trostlos, ist das Dein letztes Wort?“

„Mein letztes, Sire, ich kann und darf nicht anders.“

„So muß ich mich darein ergeben,“ seufzte Karl, „aber Du wirst sie mir bringen, denn Du wirst Dich von ihrer Ungefährlichkeit überzeugen. Auf Wiedersehen.“ Er machte eine entlassende Handbewegung, und Walter verließ das Gemach.

„Er wird sie mir nicht bringen, er wird einen Vorwand finden, es nicht thun zu dürfen,“ rief Karl, sobald er sich allein sah. „Und ich muß sie sehen, Alles, was er sagt, um mich davon abzubringen, reizt mich nur noch mehr dazu.“ Er setzte eine Klingel in Bewegung und befahl dem eintretenden Diener: „Ich wünsche den Viscount of Vorne zu sehen.“

Wenige Minuten später trat ein junger Cavalier in das Zimmer und fragte, sich tief verbeugend, nach den Befehlen des Königs. Karl zog ihn in eine Fensternische und flüsterte lange und angelegentlich mit ihm.

V.

Das Boot, welches Capitän Weißkopf mit so angestrengter Aufmerksamkeit von der Klippe aus beobachtet hatte, war gelandet; es brachte anscheinend nur etliche Zigeuner, die zum Fischfang ausgefahren gewesen. Zwei von ihnen gingen mit gefüllten Körben nach dem Lager, der dritte machte sich am Boot zu schaffen, bis sich Capitän Weißkopf zu ihm gesellte und ihm ein Zeichen gab, sich mit ihm in einer Felsbucht zu lagern, wo sie, ohne gesehen zu werden, von der einen Seite das Schloß vor sich hatten, von der anderen einen Theil des Meeres und der Klippen überschauen konnten.

„Du hast Clinton genau angegeben, wo er mit der Brigg liegen soll?“ begann Weißkopf die Unterredung.

„Ja,“ war die Antwort.

„Er kennt auch die Bedeutung jedes Zeichens?“

„Ich denke ja.“

„Hättet uns mit euren Signalen heute etwas Schönes eingebrockt können, wenn sie droben im Schlosse die Augen aufgesperrt hätten,“ brummte Weißkopf.

„Wir glaubten —“

„Hat sich was, wer einen Schlag ausführen will, wie wir, muß Alles bedenken,“ unterbrach ihn Weißkopf, „merke Dir das; jezt wollen wir uns nicht beim Vergangenen aufhalten. Was sagte Dir, Clinton?“

„Ich würde die Lage seiner Brigg an drei übereinander hängenden Laternen erkennen und solle darauf lossteuern, wenn irgend etwas geschähe.“

„Und wo liegt er?“

„Oberhalb des Schloßes, in geringer Entfernung vom äußersten Felsen, dort sei die Brigg geborgen und er sei im Stande, jeden Augenblick alle Segel aufzusehen.“

Weißkopf nickte befriedigt. „Weiter.“

„Er hält ein Boot bemannt, bereit, in dem Augenblicke abzustossen, wo das von Euch bestimmte Zeichen gegeben wird.“

„Gut.“

„Der Wind ist günstig, was geschehen soll, muß bald geschehen, wer weiß, wie bald er umspringt und unsere Fahrt erschwert. Das Gelingen des großen Schlages hängt von der Schnelligkeit ab, mit der er ausgeführt wird.“

Weißkopf betrachtete den Sprechenden mit spöttischem, überlegenen Lächeln. „Seit wann verlangt man Rathschläge von Dir?“ fragte er.

„Ich bestelle, was Lieutenant Clinton mir aufgetragen hat,“ entschuldigte sich der Zigeuner, „und wenn man einen Fang vorhat, der uns alle reich machen soll, so —“

„Hat man doppelt und dreifach Ursache, kein unnützes Wort zu reden,“ fiel ihm Weißkopf in die Rede. „Halte Dich bereit, nach der Brigg zurückzufahren und Clinton meine Befehle zu bringen.“

„Er läßt Euch fragen, —“ begann der Zigeuner zögernd.

„Was?“ herrschte ihn Weißkopf an.

„Was Ihr inzwischen hier gethan, um die Sache vorzubereiten?“

(Fortsetzung folgt.)